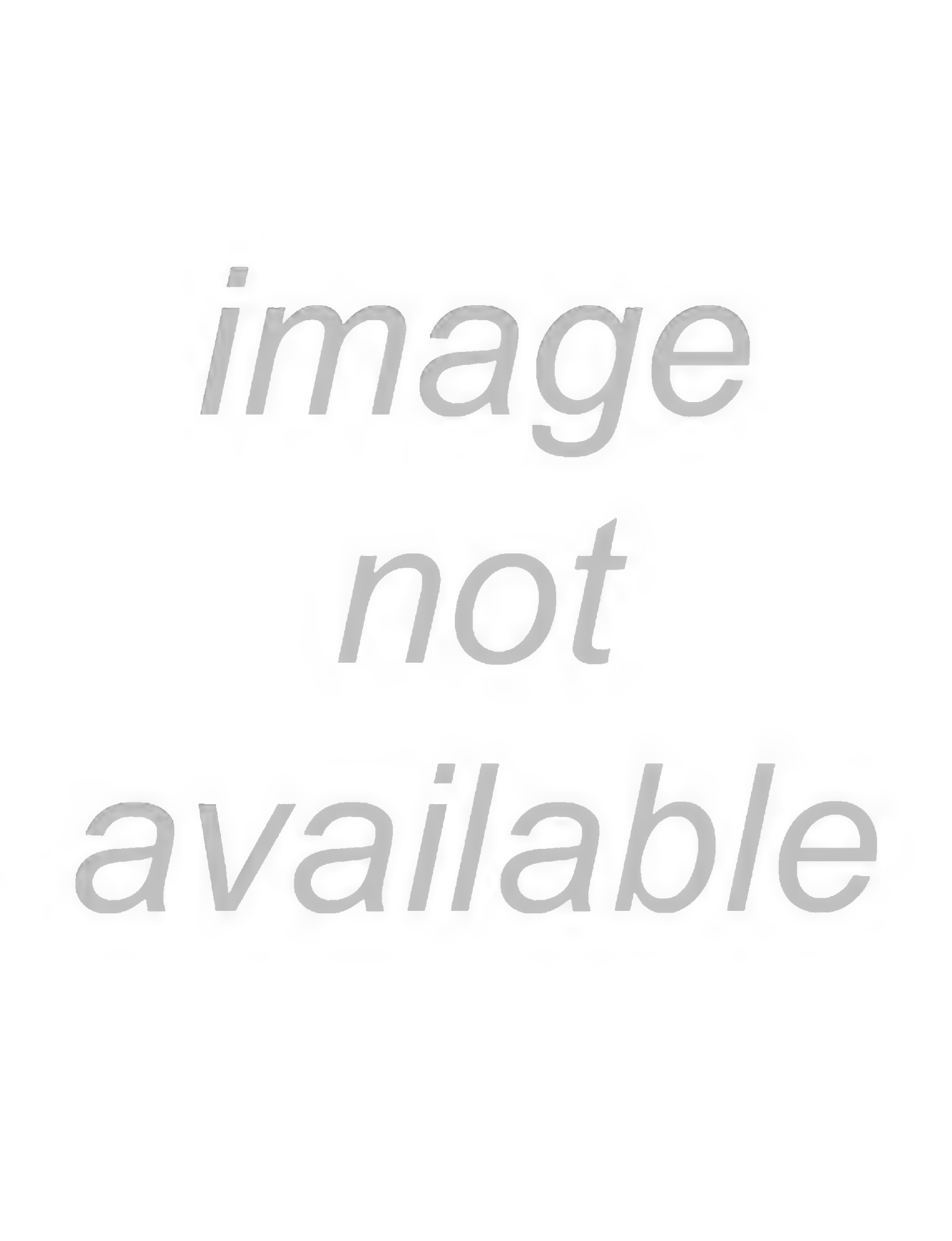


image
not
available

Digitized by Google

Digitized by Google

99

<36617547410015

<36617547410015

Bayer. Staatsbibliothek

4° = 4

Bibl. Glott. Univ.
L. I. Cp. V. Polyglott. A
Pg. 345.

Digitized by Google

Neues ABC Buch/

daraus ein junger Knab

Die vier nöthigsten

Haupt-Sprachen/

Ebreisch/Griechisch/Lateinisch und Teutsch/

Mit sonderbahrem Vortheil auf gewisse Weise lernen kan:

Wobey auch insonderheit angehängt

Eine nützliche Anweisung

zu den

Rabbinisch-Teutschen Büchern und Briefen/

dieselben ohne Puncten zu lesen/

Der Jugend/wie auch andern Liebhabern guter Künste und Sprachen zum Nutzen

heraus gegeben

Von

HENRICO Emmersbach/

Past. zu S. Pauli und des gesamten Ministerii Seniore in Halberstadt.

MAGDEBURG/

Verlegts Johann Daniel Müller/

Königl. Preuß. privilegirter Buchdrucker/1702.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Der Göttlichen Majestät/
Zu Ausbreitung
Dero Ehre und Herrligkeit:

Und

Dem gantzen Menschlichen Beschlecht
Zu Nutz und Dienst/
Heyl und Seligkeit.

Hallelu-jah, Amen!

Digitized by Google

Vorrede an den Leſer.

Je hochnöthig es ſey/ ſonderlich in dieſen letzten Zeiten gegen das Ende der Welt / daß man allenthalben mit groſſem Ernſt und Fleiß ſich bemühe/ zu GOttes Ehren und Vermehrung ſeines Reichs die Orientaliſchen Sprachen zu erlernen/ und darneben diejenigen/ ſo uns ſchon bekandt/ bey andern fremden Nationen auszubreiten / daran wird verhoffentlich kein verſtändiger Menſch einigen Zweifel haben / ſonſt könte demſelben leicht mit guten Gründen und anſehnlichen Zeugniſſen vieler alten und neuen Kirchen-Lehrer zur Gnüge begegnet werden/ ſo aber hier nicht nöthig/ die Vorrede damit zu verlängern. Abſonderlich könte allhier gründlich ausgeführet und bewieſen werden / wie vor andern fürnehmlich diejenigen Städte und deroſelben hohe Obrigkeiten diß-fals im Gewiſſen verbunden/ die in ihrem Gebiete viel Jüden haben/ daß denſelbigen auch Anlaß und Gelegenheit gegeben werde/ unſre Sprachen zu erlernen: Wie auch dagegen/ daß unſere Bürger und Gelehrten in der Ebreiſchen Sprache der Jüden angewieſen werden/ auff daß einer mit dem andern/ Chriſt und Jüde/ deſto beſſer könne von GOt-

tes Wort conferiren/ und zu einem heiligen/ göttlichen/ ja ewigen Leben erbauet werden. Die Sache aber und das Werck selbst nun belangend/ so hat schon im vorigen Seculo in dessen Betrachtung der bekante berühmte Elias Hutterus oder Hutherus, der um die Christliche Kirche sich wohl verdienet/ dißfalls viel Guts gestifftet/ indem er nebenst der heiligen Bibel unterschiedliche solche Schrifften herausgegeben/ die zu Fortpflantzung der Sprachen und zum rechten Verstand des Göttlichen Worts dienen/ welche Schrifften dann auch von vielen vornehmen und andern Leuten mit grossem Nutzen bißher gebrauchet sind. Unter andern hat er insonderheit Anno 1593. zu Hamburg durch Ernst Jandek ein künstlich neu A b c Buch über die 4. Haupt-Sprachen/ Ebreisch/ Griechisch/ Lateinisch und Teutsch/ drucken lassen. Weil nun dasselbe Buch fast 100. Jahr alt/ und nicht mehr um Geld zu bekommen/ und doch von vielen begehret worden/ aber solcher Gestalt nach dem ersten Druck allerdings wieder auffzulegen nicht rathsam befunden/ sondern in vielen Stücken zu verbessern und zu vermehren nöthig erachtet; Als hab ich nach Begehren des Verlegers (als von dem ich dasselbe Buch erst bekommen habe/) solche Mühe auff mich zu nehmen beliebet. Und damit nun ein ieder wisse/ wie und warum dieses Buch in einem und andern geändert/ so dienet davon (was nur die fürnehmsten Puncta belanget/) zur Nachricht folgendes:

1. Das vierfache A b c mit denen darauff folgenden Tafeln/ ist meist unverändert geblieben/ wie es im ersten Druck zu finden.

2. Die

2. Die heiligen 10. Gebote GOttes/ nebenst andern Stücken unserer Christlichen Lehre habe ich nicht alle also/ wie sie im ersten Druck stehen/ hieher gesetzet/ sondern nur/ was im andern Buch Mosis am 20. von Beschreibung des Gesetzes oder der Zehen Gebote zu finden/ wie es daselbst von Wort zu Wort lautet/ und zwar solches darum/ weil auch die Jüden/ die sich dieses Büchleins mit gebrauchen wollen/ hierinn/ was das Gesetz anbelanget/ mit uns eins seyn/ daß sie die 10. Gebote so wohl als wir annehmen; Sie erkennen auch neben uns/ daß es nicht mehr als zehen Gebot an der Zahl seyn/ wie sie dann von dem allerhöchsten GOtt selbst als zehen an der Zahl in seinem hochheiligen Worte an etlichen Orten/ als im 5. Buch Mosis am 4. v. 13. und cap. 10. v. 4. also beschrieben sind/ und die Jüden noch heutigs Tags sie dahero Ashæræth (oder im Aussprechen Ashæræs) haddefarim, die zehen Worte nennen. Weil sie nun aber nicht allerdings eine solche Ab- und Eintheilung dieser 10. Gebote/ als wir Christen haben/ davon unter andern in Andr. Rivet. Prælection. in Cap. XX. Exodi, pag. 2. 3. mit mehrern zu lesen: Zu dem wir Christen selbsten darinn nicht allerseits übereinstimmen/ welches nach der Zahl eigentlich das 1. 2. und 3. Gebot/ ꝛc. Sondern etliche haben diese/ etliche eine andere Abtheilung: So hab ich derowegen in Betrachtung dessen ohne Special-Abtheilung/ den Text selbst nur/ wie er von Wort zu Wort in der Bibel lautet/ drucken lassen/ daß ein ieder/ er sey Christ oder Jüde/ nach seiner Art und Weise sich dessen bedienen könne. Solten im übrigen/ sonderlich unter den Christen/

ſich Liebhaber finden/ die den gantzen Catechiſmum alſo in vielen Sprachen begehrten / ſo kan ihnen damit auch leicht gedienet werden / wenn ſie den Verlag wollen befodern helffen.

3. Iſt bey den Numeris oder Zahlen in dieſer Edition viel an- und ausgeführet / ſo wohl Griechiſchen als Ebreiſchen nöthig und nützlich zu wiſſen / welches ſonſt in dem erſten Druck gantz und gar nicht zu finden. (Wiewohl ich noch nicht weiß/ ob alles/ was im Griechiſchen von mir auffgeſetzet/ auch wird gedruckt werden können / weil etliche rare Figuren und zuſammen geſetzte Buchſtaben darunter ſeyn / die ſonſt in den Druckereyen nicht viel bekandt noch gebräuchlich / iedoch nicht von mir erſt erdacht/ ſondern ſchon längſt hiebevor von andern alſo beſchrieben ſind / wie in den alten Büchern / ſonderlich in den Grammaticis und Lexicis Golii, Scapulæ und anderer zu ſehen.)

4. Iſt eine Anweiſung hierbey gefüget / wie man die Rabbiniſchen Bücher und Briefe ohne Puncten recht leſen ſoll/ davon gleichfals in der erſten Edition Hutteri nicht das geringſte erwehnet worden/ woran doch ſehr hoch und viel gelegen/ wenn man der Jüden ihre Bücher / die alſo beſchrieben/ item ihre Briefe und Contracte, Wechſel/ ꝛc. die ſie heutiges Tages ſchreiben / recht leſen und verſtehen/ oder ſelbſt entweder mit ihnen/ oder auch andern in ſolcher Schrifft Briefe wechſeln will / daß es nicht iederman leſen ſoll/ davon anderweit.

Zum Beſchluß iſt noch zu erinnern / daß zwar hierbey

bey auch noch eine kurtze Anleitung zu der Syriſchen/ Arabiſchen und andern Orientaliſchen Sprachen hätte ſollen beygefüget werden/ weil aber die Buchſtaben nicht alle ſo bald haben können angeſchaffet werden / und andre Hinderniſſen darzu kommen ſind / als wird für dieſes mahl ſolch Fürhaben nicht können werckſtellig gemacht werden/ ſondern muß nach GOttes heiligem Willen zur andern Zeit etwan geſchehen. Und kan ein Liebhaber ſolcher Sprachen/ſo er Verlangen darnach trägt/ etwan in Jahres Friſt bey dem Verleger dieſes Büchleins nach ſolcher Anleitung ſich erkundigen/ oder unter deſſen dergleichen anderweit in den Büchern ſuchen/ wie denn / GOTT ſey Danck/ ſolche Alphabeth von allerley Sprachen hin und wider ſchon gnugſam zu finden ſind/ derer etliche hierbey ſpecificiren will/ als folget: Andr. Sennert. Chaldaiſm. Syriaſm. Arabiſm. &c. J. H. Hotting. Grammat. 4. Linguar. und ſonderlich das herrliche Buch Herrn D. Auguſt Pfeiffers ꝛc. Critica Sacra, da inſonderheit in dem X. Capitel pag. 398. & ſeqq. die Digreſſio de Naturâ, uſu & ſubſidiis linguarum, quas vocant Orientalium 5. Aſiaticarum nec non Africanarum, ausführlich hiervon zu leſen/ daß ſonſt bey keinem andern meines Wiſſens dergleichen zu finden. Was endlich das Rabbiniſche inſonderheit anbelanget/ worzu (wie vorher ſchon gedacht/) in dieſem Buch eine ſonderbare Anleitung gegeben/ wie man ſolche alte und neue Rabbiniſche Bücher und Briefe ohne Puncten recht leſen und ſchreiben ſoll/ ſo iſt darbey auch noch dieſes zu erinnern/ daß in den Rabbini-

biniſchen Schrifften mancherley Figuren der Buchſtaben fürkommen / und nicht nur darinnen ein Unterſcheid iſt/ weil etliche Nationes dieſe / und etliche jene Figuren haben/ſondern es ſind auch etliche Buchſtaben/die bißweilen bloß ſtehen / bißweilen an einander hängen/und in einem Zug zuſammen geſetzet werden. Denn es haben die Jüden in Hiſpanien und Franckreich etlicher maſſen andere Figuren/als die in Italien und Teutſchland / wie ſolcher Unterſcheid / wenn die Litern zu bekommen ſind/zum Anfang der Rabbiniſchen Anweiſung fürgeſtellet werden ſoll. Wo nicht; ſo kan man ſolches aus etlichen Grammaticis lernen/ die es beſchrieben haben / als ſonderlich aus Wilhelm. Schickard. Inſtitut. Lingu. Ebrææ, Cap. 11. de Scriptione, p. 27. Wigand. Happel. Lingu. Sanctæ Canonib. Grammatic. pag. 65. & 66. item in des vor wohlgedachten Herrn D. Pfeiffers Critic. Sacr. Cap. 15. pag. 518. in einer ſonderbaren Tafel / da neben den unterſchiedlichen Alphabethen auch die zuſammen geſetzten Buchſtaben zum Theil zu finden ſind: Zum Theil/ſag ich/denn es ſind nur etliche deroſelben alda beſchrieben/und ſind über das noch einige andere mehr/die weder bey dieſen noch andern Autoribus gedruckt zu finden ſind/ſondern in praxi leicht können erlernet werden / weil ſie ſonderlich in den Briefen von den Jüden offt gebrauchet werden.

Gnug für diß mahl.

Geſchrieben in Halberſtadt den 19. Julii
Anno 1688.

):(o):(

Ver=

Die

Vier ersten Capitel

Des

I. Buchs Mosis

in Hebräischer und Teutscher Sprache/

zu nützlichem Gebrauch in Erlernung

des Hebräischen/

Für die Anfänger/

welche des Lateinischen noch unerfahren/

im Druck heraus gegeben.

Geliebter Leſer.

NAchdem man den Anfängern und jungen Knaben zum beſten die Anleitung zur Hebräiſchen Grammatic in Teutſcher Sprache kürtzlich vorgeſtellet/ſo erfordert das Abſehen mit jenem/daß auch ſofort zur praxi geſchritten/ und der Anfang im Leſen gemachet werde. Nun wäre zwar zu wünſchen/daß ieder/der Hebräiſch zu lernen gedencket/ſich vor allen andern Büchern gleich um Anſchaffung der Bibel bekümmerte; ſo ſcheinet es aber den Anfängern gemeiniglich zu hoch/oder auch unglaublich/daß ſie ſo bald dieſelbe nützlich gebrauchen könten: iſt auch allerdings faſt nöthig/daß man einige Capitel ſich wohl bekandt mache/und bey öfterer Wiederholung derſelben einen Vorrath von Wörtern/ ingleichen die nöthigen Fundamenta, Paradigmata und analyſin, aus der Grammatic, wohl faſſe/ehe man weiter eilet/indem es hernach mit deſto mehrerer Luſt fortgehet/ſonderlich wo unter guter Anführung nur etwa die Mühe bey Durchleſung des I. Buchs Moſis überſtanden/und daſſelbe fleißig repetiret worden. Wie man denn ſicherlich aus Erfahrung ſchreibet/daß auff ſolche Weiſe die Bibel A. T. nun unterſchiedliche mahl in einem halben Jahr (auch wohl in wenigerer Zeit) zu Ende gebracht worden/unter andern auch mit ſolchen/die zuvor wohl noch nicht einen Buchſtaben leſen können. Daher man billich ieden verſtändigen urtheilen läſſet/obs beſſer ſey ſeine Scholaren ein viertheil- oder halbes Jahr mit den bloſſen præceptis Grammaticis und mühſamer reſolution einiger verſicul, endlich auch ein und andern Capitels/aufzuhalten; oder in faſt eben ſolcher Zeit ihnen den gantzen Codicem Ebræum von forn biß hintē mit Fleiß und Verſtand/ohne Verabſäumung der nöthigen Cognitionis Grammaticæ, beyzubringen und durchzuleſen? Welches letztere man bißhero billig erwehlet/ und andere ohne Streit bey ihrer Meynung läſſet. Man nimmet ja mit Recht das nützlichſte und nöthigſte allezeit am liebſtē. Zu ſolchem Ende ſind denn auch hier dieſe 4. Capitel bald mit beygefüget worden; in deren Uberſetzung man ohne ſonderliches ſcrupuliren ſich befliſſen/die Hebräiſche conſtruction, und was zuſammen hanget/ nach Anzeige der Accentuum (die man aber/wo nicht was merckliches im Verſtande/oder dem Anfänger im Leſen angezeiget/noch auslaſſen müſſen) zu imitiren; hingegen hat man auch/wo die beſondere Redens-Art oder idiorismus der Hebräer mit unſerer Sprache nicht füglich einſtimmen wollen/

gemeiniglich nur den Verſtand ausgedrucket: Z. E. לֵאמֹר ſagend / בְּתוֹךְ
הָעֵץ unter die Bäume / וָאֵחָבֵא und ich verſteckte mich / ingleichen iſt das ו
præfixum nicht allezeit durch und vertiret worden / als das ohne dem nur
eines mit dem andern verbindet. Solche Dinge kön̄en am füglichſten vom
Docente kürtzlich erinnert / und am beſten durch den uſum gründlich und feſte erlernet werden.

Sonſt hat man auch gerne bey Zeiten die Anfänger gewehnen wollen / ſich andere conceptus von den Hebräiſchen Wörtern / als von den Teutſchen und Lateiniſchen zu machen / (als darinnen auch nicht ein geringes von dem Nutzen in Erlernung der Grund-Sprachen liegt) und deswegen den Nachdruck eines Worts oder conſtruction mit Hinzuſetzung ein oder andern Parallel-Orts der Schrifft anzeigen wollen; man hat aber bald gemercket / daß es wegen Mangel des Raums / und der bey Anfängern doch zugleich nöthigen Erklärung oder Erinnerung / nicht wohl geſchehen könne: iſt auch endlich beym Anfange nicht alles ſo genau zu nehmen / daß es dem Lernenden nicht allzufremd und ſchwer vorkom̄e. Ein geübter und unverdroßner Lehrer kan hierinnen viel eher mit mündlicher und geſchickter Unterrichtung zu Hülffe kommen / und nach und nach alſo mehreres beſſer beybringen / als im Schreiben geſchehen mag. Wie man denn bey Erlernung der Sprachen ſich vornehmlich um einen getreuen und geübten Lehrer bald umzuſehen hat / als durch welchen man viel Zeit und Mühe kan erſparē / die es ſonſt nothwendig koſtet / wo man eine Sprache nur aus Büchern zu erlernen gedencket. Da hingegen / wo der Docens ſelbſt nicht ungeübet / der Lernende aber auffmerckſam und munter / ſich das Werck mit Luſt gleichſam ſelbſt forttreibet / was man auch endlich dabey für eine Grammaticam erwehlet. Werden auch getreue Lehrer nochmals erin̄ert / was auch hier in den Fundamentis geſetzet / nicht alles ſo platt hin gantz durch und durch / vielweniger ohne Verſtand / erſt auswendig lernen zu laſſen / ehe ſie die Untergebenen zum Leſen und expliciren des Textes bringen / ſondern ſo bald die Knaben die Buchſtaben erlernet (da man auch anfänglich die Teutſchen Benennungen ב be / ג ge / ד de / ה ha behalten kan; doch muß von dem א nicht / wie gemeiniglich geſchiehet / ihnen erſt der concept eines Vocalis oder a beygebracht / und ſie damit verwirret werden) ſo laſſe man den erſten verſicul hier leſen und zugleich mit expliciren / hernach auch wohl auswendig herſagen / was es heiſſe. Man zeige ihnen und

ſchla-

ſchlage dabey auff/was im Leſen zu mercken vorkommet/inculcire wenig und ordentlich/ und repetire es fleißig. Hernach nehme man etwa die vier folgenden verſicul darzu/und laſſe ſie den 1. verſicul è memoria wieder herſagen. Man frage: Was heiſſet **im Anfange**? R. בראשית. Heiſſet das im Anfang/was heiſſet denn **im**? was **der Anfang**? Da führe man ſie gleich auff die drey Partes Orationis und in dieſen auf die Præfixa, zeige ihnen dieſelbe mit einander auch in dieſem Exempel/und frage was heiſſet מראשית? was שראשית? &c. Alſo wenn ראשית ſich endiget wie שנית kan dieſes auch auffgeſchlagen/und hierbey von dem Nomine mit beygebracht werden / ſo viel ſich denn thun läſſet. Wenn denn allemahl beym Anfange der lection kürtzlich und mit Luſt durch geſchicktes Fragen/das was zuvor erlernet/ repetiret worden/kan täglich pro captu diſcentis weiter fort expliciret/denn auch in analyſi, fundamentis und Paradigmatibus nach und nach mehrerers hinzugethan/und alſo in weniger Zeit dieſe 4. Capita nebſt der nothwendigen cognitione Grammatica ohne Schwierigkeit und Verdruß durchgebracht und fertig erlernet werden. Da denn junge Knaben bey ſolchem methodo keine difficultäten machen werden/wie wohl zuweilen von Erwachſenen geſchiehet/ die mit præjudiciis eingenommen/und ehe perfectos Grammaticos ſich einbilden können/ja wohl gar Ebräiſch zu ſchreiben vermeynen / ehe ſie auch noch ein einziges Bibliſches Buch mit Verſtande durchleſen. So wirds auch die Erfahrung lehren/daß vielmal in den genañten anomaliis verborum, eher das Paradigma, als ſo viel und mancherley Reguln/ die der Verſtand in abſtracto begreiffen ſoll/ſich faſſen laſſen. Man verſuche es zum E. mit קום oder סבב. Doch kan auch ein geübter und geſchickter Lehrer / wo das Pakad zuvor erſt fertig erlernet worden/kürtzlich/wenn das Paradigma eines anomali vorgenommen wird/gleichſam in Reguln anzeigen/wie und wo es von dem Verbo perfecto abweiche/ und bey Durchleſung des Paradigmatis ſich/was denn behangen will / repetiren laſſen. Specialiſima aber wird bey dem uſu ein geübter Docens auch ſelbſt zu notiren und ad fundamenta zu bringen/und damit vieler Beſchwerligkeit des Auffſchlagens ſeine Anvertrauete zu überheben wiſſen. Studioſi aber und des Latein Erfahrne können darinnen zu ihrem Vortheil des Hn. D. Opitii Lexicon wohl gebrauchen. Summa / wer es mit ſeinen Scholaren auffrichtig und treulich meynet/ und auch ſelbſt die Bibel und Hebräiſche Sprache recht verſtehet/wird in praxi bald finden/wie er ſie auffs kürtzeſte und bequemeſte zum gründlichen Verſtande der Schrifft / ſo wohl was den Buchſtaben/ als die Sachen ſelbſt betrifft/bringen möge/und den Segen ſeiner Arbeit mit fleiſſigem Gebet von GOTT in Demuth ſuchen. Welchen Göttlichen Segen man denn allen und ieden/die die Furcht des HERRN lieben/und alſo auch die wahre Wiſſenſchafft und Weißheit aus dem Worte GOTTES zu lernen ſuchen/mit allem ewigen Wohlſeyn von Hertzen wünſchet.

Das I. Capitel.

פרק א

פסוק א

v. 1.

בְּרֵאשִׁית

IM Anfange

בָּרָא אֱלֹהִים

ſchuff Elohim (GOtt Pſ.33,6. Pſ.96,5.)

אֵת הַשָּׁמַיִם

den Himmel

וְאֵת הָאָרֶץ׃

und die Erde.

v.2. Und die Erde

וְהָאָרֶץ

war wüſte

הָיְתָה תֹהוּ

und leer /

וָבֹהוּ

und es war finſter

וְחֹשֶׁךְ

über (dem Angeſichte) der Tieffe:

עַל־פְּנֵי תְהוֹם

und der Geiſt GOttes

וְרוּחַ אֱלֹהִים

war ſchwebend (Devt. 32,11.)

מְרַחֶפֶת

über dem (Angeſichte der) Waſſer.

עַל־פְּנֵי הַמָּיִם׃

v.3. Uñ es ſprach GOtt/

וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים

es werde Licht! 2. Cor. 4,6.

יְהִי־אוֹר

da wards Licht Pſ.33,9.

וַיְהִי־אוֹר׃

v.4. Und es ſahe GOtt

וַיַּרְא אֱלֹהִים

das Licht/

אֶת־הָאוֹר

daß es gut;

כִּי־טוֹב

und es ſcheidete GOtt

וַיַּבְדֵּל אֱלֹהִים

בֵּין הָאוֹר

וּבֵין הַחֹשֶׁךְ׃

וַיִּקְרָא אֱלֹהִים

הָאוֹר

יוֹם

וְלַחֹשֶׁךְ

קָרָא לָיְלָה

וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר

יוֹם אֶחָד׃

וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים

יְהִי רָקִיעַ

בְּתוֹךְ הַמָּיִם

וִיהִי מַבְדִּיל

בֵּין מַיִם

לָמָיִם׃

וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים

אֶת־הָרָקִיעַ

וַיַּבְדֵּל

בֵּין הַמַּיִם

zwischen dem Licht
und zwischen der Fin-
sterniß.
v.5. Und es rieff GOtt
dem Licht (nennete es/
gab ihm den Namen
Gen.2,20.)
Tag/
und die Finsterniß
nennete er Nacht:
Und so wards Abend
und ward Morgen/
ein (oder der erste) Tag.
v.6. Und darauff sprach
GOtt/
es werde eine Veste
Luc.16,26.
in der Mitte der Wasser:
und sey unterscheidend
zwischen den Wassern/
den andern Wassern.
v.7. Und so machte
GOtt
die Veste (die so weit
ausgedehnte Lufft
und Himmel);
und unterscheidete
zwischen den Wassern

אֲשֶׁר welche
מִתַּחַת לָרָקִיעַ von unten der Veste/
וּבֵין הַמַּיִם u. zwischen dē Wassern/
אֲשֶׁר welche
מֵעַל לָרָקִיעַ von oben der Veste:
וַיְהִי־כֵן: Und es geschah also.
וַיִּקְרָא אֱלֹהִים v.8. Und es neñete Gott
לָרָקִיעַ die Ausdehnung (die
Veste)
שָׁמָיִם Himmel:
וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר und so wards Abend
und ward Morgen
יוֹם שֵׁנִי: der andere Tag.
וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים v.9. Und hernach sprach
GOtt/
יִקָּווּ הַמַּיִם es (werden vers.) ver-
sam̃len sich die Was-
ser
מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם (von) unter dem Hiñel
אֶל־מָקוֹם אֶחָד an einen Ort/
וְתֵרָאֶה und werde gesehen (lasse
sich sehen)
הַיַּבָּשָׁה das Trocken!
וַיְהִי־כֵן: Und es ward also.
וַיִּקְרָא אֱלֹהִים v.10. Und es nennete
GOtt
לַיַּבָּשָׁה das Trockene
אֶרֶץ Erde;

ולמקוה

וּלְמִקְוֵה הַמַּיִם	die Sam̃lung aber der Wasser	לְמִינֵהוּ
קָרָא יַמִּים	nennete er Meere:	וְעֵץ עֹשֶׂה־פְּרִי
וַיַּרְא אֱלֹהִים	Und es sahe GOtt	
כִּי־טוֹב:	daß es gut war.	אֲשֶׁר זַרְעוֹ־בוֹ
וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים	v. 11. Da sprach GOtt ferner /	לְמִינֵהוּ
תַּדְשֵׁא הָאָרֶץ	es lasse hervor grünen die Erde	וַיַּרְא אֱלֹהִים
דֶּשֶׁא	Graß /	כִּי־טוֹב:
עֵשֶׂב	Kraut /	וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִ־בֹּקֶר
מַזְרִיעַ זֶרַע	das da Saamen trägt zu Saamen;	יוֹם שְׁלִישִׁי:
עֵץ פְּרִי	Baum der Frucht (fruchtbare Bäume)	וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים
עֹשֶׂה פְּרִי	die da Frucht bringen	יְהִי מְאוֹרוֹת
לְמִינוֹ	nach iedes seiner Art /	בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם
אֲשֶׁר זַרְעוֹ־בוֹ	daß sein Saame in derselben	לְהַבְדִּיל
עַל הָאָרֶץ	auff der Erde:	בֵּין הַיּוֹם
וַיְהִי־כֵן:	Und es ward also:	וּבֵין הַלָּיְלָה
וַתּוֹצֵא הָאָרֶץ	v. 12. Denn es ließ die Erde aufgehen (herausgehen)	וְהָיוּ לְאוֹתוֹת
דֶּשֶׁא	Graß /	וּלְמוֹעֲדִים
עֵשֶׂב	Kraut	וּלְיָמִים
מַזְרִיעַ זֶרַע	das da Samen trug zu Saamen	וְשָׁנִים:
		וְהָיוּ לִמְאוֹרוֹת
		בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם
		לְהָאִיר
		עַל הָאָרֶץ

nach

nach seiner Art /
und (Baum) Bäume/
die da Frucht brin-
gen/
in welcher da ihr Same
nach iedes seiner Art:
und es sahe GOtt/
daß es gut war.
v.13. Und so wards A-
bend und ward mor-
gen/
der dritte Tag.
v.14. Und Gott sprach/
es werde voll Lichter
in der weiten Klufft des
Hinmels
zu unterscheiden
zwischen dem Tage
und zwischen der Nacht
und seyn zu Zeichen
und zu gewissen Zeiten/
und zu Tagen
und Jahren.
v.15. Uñ seyn zu Lichtern
in der Veste des Him-
mels
zu leuchten (zu scheinen)
(über) auff die Erde:

וַיְהִי־כֵן׃
וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים
אֶת־שְׁנֵי הַמְּאוֹרוֹת
הַגְּדוֹלִים
אֶת־הַמָּאוֹר הַגָּדֹל
לְמֶמְשֶׁלֶת הַיּוֹם
וְאֶת־הַמָּאוֹר הַקָּטֹן
לְמֶמְשֶׁלֶת הַלַּיְלָה
וְאֵת
הַכּוֹכָבִים׃
וַיִּתֵּן אֹתָם
אֱלֹהִים
בִּרְקִיעַ הַשָּׁמָיִם
לְהָאִיר
עַל־הָאָרֶץ׃
וְלִמְשֹׁל
בַּיּוֹם וּבַלָּיְלָה
וּלְהַבְדִּיל
בֵּין הָאוֹר
וּבֵין הַחֹשֶׁךְ
וַיַּרְא אֱלֹהִים
כִּי־טוֹב׃

Und es geschah also:
v.16. Und da machte
GOtt
die zwey Lichter
die grossen:
das Licht das groß/
zur Regierung des Ta-
ges;
und das Licht das klein/
zur regierūg der Nacht
dazu auch
die Sternen.
v.17. Und so gab dieselbige
GOtt
in die Ausdehnung der
Himmel
zu scheinen
über die Erde.
v.18. Und zu herrschen
über den Tag und über
die Nacht.
und zu unterscheiden/
zwischen dem Lichte
und zwischen der Fin-
sterniß:
und GOtt sahe/
daß es gut war.

Digitized by Google

וַיַּרְא אֱלֹהִים
כִּי־טוֹב׃
וַיְבָרֶךְ אֹתָם
אֱלֹהִים
לֵאמֹר
פְּרוּ וּרְבוּ

וּמִלְאוּ אֶת־הַמַּיִם
בַּיַּמִּים
וְהָעוֹף
יִרֶב בָּאָרֶץ׃
וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר

יוֹם חֲמִישִׁי׃
וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים
תּוֹצֵא הָאָרֶץ
נֶפֶשׁ חַיָּה
לְמִינָהּ

בְּהֵמָה וָרֶמֶשׂ

וְחַיְתוֹ־אֶרֶץ

לְמִינָהּ
וַיְהִי־כֵן׃
וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים

v.19. Und ſo wards Abend u. ward Morgē.
der vierdte Tag.
v.20. Und Gott ſprach/
es erregen (wimlen) die Waſſer
allerley wimlendes
oder lebendige Seelen/
das Gevögel aber
fliege über der Erde
über dem Angeſicht.
Gen.8,16.
der Veſte der Himmel.
v.8. Devt.4,17.
v.21. Und es ſchuf Gott
die Wallfiſche/
die groſſen:
und auch
allerley lebendige Seelē
die ſich ſelbſt bewegen/
welche
die Waſſer häuffig herfür brachten
nach ihren Arten/
und auch
allerley Gevögel mit Flügeln
nach iedes ſeiner Art;
und

und GOtt sahe/
daß es gut war.
v.22. Und es segnete sie
GOtt
sagende:
seyd fruchtbar uñ mehret euch
und erfüllet die Wasser
in den Seen;
das Gevögel aber
mehre sich auf der Erde.
v.23. Und so wards Abend und ward morgen/
der fünffte Tag.
v.24. Und Gott sprach/
die Erde bringe herfür
lebendige Seelen
nach ieglicher ihrer Art/
nemlich Viehe uñ kriechendes (was sich selbst beweget)
und wilde Thier der Erden
nach iedes seiner Art:
und es geschah also.
v.25. Und also machte GOtt

אֶת־חַיַּת הָאָרֶץ
לְמִינָהּ
וְאֶת־הַבְּהֵמָה
לְמִינָהּ
וְאֵת
כָּל־רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה
לְמִינֵהוּ
וַיַּרְא אֱלֹהִים
כִּי־טוֹב׃
וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים
נַעֲשֶׂה אָדָם
בְּצַלְמֵנוּ
כִּדְמוּתֵנוּ
וְיִרְדּוּ
בִּדְגַת הַיָּם
וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם
וּבַבְּהֵמָה
וּבְכָל־הָאָרֶץ
וּבְכָל־הָרֶמֶשׂ
הָרֹמֵשׂ עַל־הָאָרֶץ
וַיִּבְרָא אֱלֹהִים
אֶת־הָאָדָם
בְּצַלְמוֹ

das Thier der Erden
nach iedes seiner Art/
und das Viehe
nach seiner Art/
und auch (den
alles kriechende der Erden
nach iedes seiner Art:
Und GOtt sahe
daß es gut war.
v.26. Und endlich sprach GOtt/
lasset uns Menschen machen
in unserm Bilde
nach unserer Gleichheit:
und die sollen herrschen
über die Fische des Meers
und über das Gevögel der Himmel/
und über das Viehe/
ja über die gantze Erde;
auch über alles kriechēde
was da sich beweget auff der Erden.
v.27. Also schuff GOtt
den Menschen
in seinem Ebenbilde/

אֲשֶׁר	
עַל־פְּנֵי כָל־הָאָרֶץ	
וְאֶת־כָּל־הָעֵץ	
אֲשֶׁר־בּוֹ פְּרִי־עֵץ	
זֹרֵעַ זָרַע	
לָכֶם יִהְיֶה	
לְאָכְלָה:	
וּלְכָל־חַיַּת הָאָרֶץ	
וּלְכָל־עוֹף הַשָּׁמַיִם	
וּלְכֹל	
רוֹמֵשׂ עַל־הָאָרֶץ	
אֲשֶׁר־בּוֹ	
נֶפֶשׁ חַיָּה	
אֶת־כָּל־יֶרֶק עֵשֶׂב	
לְאָכְלָה	
וַיְהִי־כֵן:	
וַיַּרְא אֱלֹהִים	
אֶת־כָּל־אֲשֶׁר עָשָׂה	
וְהִנֵּה־טוֹב	
מְאֹד	
wel-	

im Bilde GOttes	בְּצֶלֶם אֱלֹהִים
schuff er ihn:	בָּרָא אֹתוֹ
Mann und Weib	זָכָר וּנְקֵבָה
schuff er sie.	בָּרָא אֹתָם:
v.28. Es segnete sie auch	וַיְבָרֶךְ אֹתָם
GOtt:	אֱלֹהִים
denn es sprach zu ihnen	וַיֹּאמֶר לָהֶם
GOtt/	אֱלֹהִים
seyd fruchtbar uñ mehret euch/	פְּרוּ וּרְבוּ
und erfüllet die Erde/	וּמִלְאוּ אֶת־הָאָרֶץ
und nehmet sie ein:	וְכִבְשֻׁהָ
und herrschet	וּרְדוּ
über die Fische des Meeres	בִּדְגַת הַיָּם
und über die Vögel des Himmels/	וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם
und über alles lebendiges Thier/	וּבְכָל־חַיָּה
das sich nur beweget auff der Erden.	הָרֹמֶשֶׂת עַל־הָאָרֶץ:
v. 29. Ferner sprach GOtt/	וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים
siehe/	הִנֵּה
ich habe euch gegeben	נָתַתִּי לָכֶם
alles Kraut	אֶת־כָּל־עֵשֶׂב
das sich besaamet mit Saamen	זֹרֵעַ זָרַע

welches
auff (dem Angesichte)
der gantzen Erden;
und allerley Bäume/
an welchen da Frucht
des Baums (Baum-
Früchte) die
sich besamet mit Samē
euch solls alles seyn
zur Speise.
v. 30. Und allen Thie-
ren der Erden/
und allem Gevögel des
Himmels/
und allem
was sich selbst bewegt/
kreucht auf der Erden/
in welchem da
eine lebendige Seele
(habe ich gegeben v. 29.)
alles grüne des Krauts
zur Speise:
und es geschah also
v. 31. Und so sahe GOtt
alles was er gemacht
hatte/
und siehe/ es war gut/
sehr gut.

וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר
יוֹם הַשִּׁשִּׁי׃

Und so wards Abend
und ward Morgen
der sechste Tag.

Das II. Capitel.

פרק ב

v. 1.

וַיְכֻלּוּ
הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ
וְכָל־צְבָאָם׃

Also waren vollen-
det
der Himel und die Erde
und alles ihr Heer.

וַיְכַל אֱלֹהִים
בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי
מְלַאכְתּוֹ
אֲשֶׁר עָשָׂה

v. 2. Als nun GOtt vol-
lendet hatte
an dem siebenden Tage
sein Werck
welches er gemacht
hatte/

וַיִּשְׁבֹּת
בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי
מִכָּל־מְלַאכְתּוֹ
אֲשֶׁר עָשָׂה׃

da ruhete er
an dem siebenden Tage
von allem seinē Wercke
welches er gemacht
hatte.

וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים
אֶת־יוֹם הַשְּׁבִיעִי
וַיְקַדֵּשׁ
אֹתוֹ
כִּי בוֹ שָׁבַת
מִכָּל־מְלַאכְתּוֹ

v. 3. Uñ es segnete Gott
den siebenden Tag
und heiligte
ihn:
weil an demselben er ge-
ruhet hat
von allem seinē Wercke/

וַיַּעַל מִן־הָאָרֶץ
וְהִשְׁקָה
אֶת־כָּל־פְּנֵי הָאֲדָמָה׃

וַיִּיצֶר
יְהוָה אֱלֹהִים
אֶת־הָאָדָם
עָפָר
מִן־הָאֲדָמָה
וַיִּפַּח בְּאַפָּיו
נִשְׁמַת חַיִּים

וַיְהִי הָאָדָם
לְנֶפֶשׁ חַיָּה׃

וַיִּטַּע
יְהוָה אֱלֹהִים
גַּן־בְּעֵדֶן
מִקֶּדֶם
וַיָּשֶׂם שָׁם
אֶת־הָאָדָם
אֲשֶׁר יָצָר׃

וַיַּצְמַח
יְהוָה הָאֱלֹהִים
מִן־הָאֲדָמָה
כָּל־עֵץ

welches Gott erschaffen
daraus alles zu machen
v.4. Dieses sind also
gleichsam die Gebur-
ten des Himmels
und der Erden /
da sie erschaffē wurden:
am Tage des machens/
als da machte
Gott(das ewige Wesen)
Jehova Elohim
Erde und Himmel.
v. 5. Da nun einiges
Gebüsche des Feldes
noch nicht
war auff der Erden/
und alles Kraut des
Feldes
noch nicht hervor wuchs
weil
nicht hatte regnen lassen
Adonaj Elohim
über die Erde/
und auch kein Mensch
da war
(zu bedienen) zu bauen
die Erde
v.6. Da ließ GOtt einē
Nebel oder Wolcke
auff-

אֲשֶׁר־בָּרָא אֱלֹהִים
לַעֲשׂוֹת׃

אֵלֶּה
תּוֹלְדוֹת הַשָּׁמַיִם
וְהָאָרֶץ
בְּהִבָּרְאָם
בְּיוֹם עֲשׂוֹת

יְהוָה אֱלֹהִים
אֶרֶץ וְשָׁמָיִם׃

וְכֹל
שִׂיחַ הַשָּׂדֶה
טֶרֶם
יִהְיֶה בָּאָרֶץ
וְכָל־עֵשֶׂב הַשָּׂדֶה
טֶרֶם יִצְמָח

כִּי
לֹא הִמְטִיר
יְהוָה אֱלֹהִים
עַל הָאָרֶץ
וְאָדָם אַיִן

לַעֲבֹד
אֶת־הָאֲדָמָה׃

וְאֵד

auffsteigen aus der Erde/
uñ tränkete (befeuchtete)
das gantze Angesicht
des Landes.
v.7. Es formirete aber
Es.64,7.
GOtt der HErr
den Menschen
aus einem Erden-Kloß
von der Erden/
und bließ in seine Nase
den Oden (der Leben-
digen) des Lebens:
und so ward der Mensch
zu einer lebendigē See-
le.1.Cor.15,45.
v.8. Es pflantzte aber
GOtt der HErr
einen Garten in Eden
von Morgenwerts:
und setzte dahin
den Menschen
den er gebildet hatte.
v.9. Und es ließ auff-
wachsen
GOtt der HErr
aus der Erden
allerley Bäume

נֶחְמָד לְמַרְאֶה die da lieblich dem An-
sehen
וְטוֹב לְמַאֲכָל und gut zur Speise:
וְעֵץ הַחַיִּים auch den Baum des
Lebens
בְּתוֹךְ הַגָּן in der Mitte des Gar-
tens/
וְעֵץ הַדַּעַת wie auch den Baum
des Erkäntnisses
טוֹב וָרָע gutes und böses.
וְנָהָר v.10. Und ein Strom
יֹצֵא מֵעֵדֶן kam heraus aus Eden
לְהַשְׁקוֹת zu befeuchten
אֶת־הַגָּן den Garten:
וּמִשָּׁם und von da an ward er
יִפָּרֵד zertheilet
וְהָיָה und ward zu vier Häu-
לְאַרְבָּעָה רָאשִׁים ptern oder anfan-
genden Flüssen.
שֵׁם הָאֶחָד v.11. Der Name des ei-
nen/ des ersten
פִּישׁוֹן ist Pischon:
הוּא הַסֹּבֵב der da umziebt
אֵת das
כָּל־אֶרֶץ הַחֲוִילָה gantze Land Chavila/
Gen.10,6.29.c.25,
18.1.Sam.15,7.
אֲשֶׁר־שָׁם wo da

הזהב

לְעִבְרָה
וְלִשְׁמָרָה׃
וַיְצַו
יְהוָה֙ אֱלֹהִ֔ים
עַל־הָאָדָ֖ם
לֵאמֹ֑ר
מִכֹּל־עֵ֥ץ־גָּ֖ן
אָכֹ֥ל תֹּאכֵֽל׃
וּמֵעֵ֗ץ
הַדַּ֙עַת֙
טֹ֣וב וָרָ֔ע
לֹ֥א תֹאכַ֖ל
מִמֶּ֑נּוּ
כִּ֗י
בְּיֹ֛ום
אֲכָלְךָ֥ מִמֶּ֖נּוּ
מֹ֥ות תָּמֽוּת׃
וַיֹּאמֶר
יְהוָה֙ אֱלֹהִ֔ים
לֹא־טֹ֖וב
הֱיֹ֣ות הָאָדָ֑ם
den-

Gold iſt.
v. 12. Und das Gold
dieſes Landes
iſt gut/ köſtlich:
da iſt auch Bdellion/ o-
der Perlen
und der Stein Scho-
ham oder Onyx.
v. 13. Der Name aber
des andern Fluſſes
iſt Gichon/
der da umgiebet
das
gantze Land Cuſch. Gē.
10,6.7.8. Num. 12,1.
v. 14. Und der Name
des dritten Fluſſes
iſt Chiddekel/ Dan. 10,4
der da läufft
gegen Morgen Aſſyriē/
der vierdte Fluß aber
der iſt der Phrat/ Eu-
phrat.
v. 15. Da nahm
GOtt der HErr
den Menſchen
und ſetzte ihn in den
Garten Eden/

חָזָהָב׃
וּזְהַב
הָאָרֶץ הַהִוא
טוֹב
שָׁם הַבְּדֹלַח
וְאֶבֶן הַשֹּׁהַם׃
וְשֵׁם־הַנָּהָר הַשֵּׁנִי
גִּיחוֹן
הוּא הַסֹּבֵב
אֵת
כָּל־אֶרֶץ כּוּשׁ׃
וְשֵׁם
הַנָּהָר הַשְּׁלִישִׁי
חִדֶּקֶל
הוּא הַהֹלֵךְ
קִדְמַת אַשּׁוּר
וְהַנָּהָר הָרְבִיעִי
הוּא פְּרָת׃
וַיִּקַּח
יְהוָה אֱלֹהִים
אֶת־הָאָדָם
וַיַּנִּחֵהוּ בְּגַן־עֵדֶן

denſelben zu bauen
und ihn zu bewahren.
v. 16. Es befahl aber zugleich
GOtt der HErr
(über)dem Menſchen
ſagende:
von iedem Baum des Gartens
magſt du frey und wol eſſen.
v. 17. Aber von dem Baum
des Erkäntniſſes
gutes und böſes
da ſoltu du nicht eſſen
von demſelbigen/
denn
am Tage
deines eſſens von demſelben
wirſtu des Todes ſterben.
v. 18. Es ſprach aber auch
GOtt der HErr/
es iſt nicht gut
daß da ſey der Menſch

לְבַדּוֹ
אֶעֱשֶׂה־לּוֹ עֵזֶר
כְּנֶגְדּוֹ׃
וַיִּצֶר
יְהוָה־אֱלֹהִים
מִן־הָאֲדָמָה
כָּל־חַיַּת הַשָּׂדֶה
וְאֵת
כָּל־עוֹף הַשָּׁמָיִם
וַיָּבֵא
אֶל־הָאָדָם
לִרְאוֹת
מַה־יִּקְרָא־לוֹ
וְכֹל
אֲשֶׁר יִקְרָא־לוֹ
הָאָדָם
נֶפֶשׁ חַיָּה
הוּא שְׁמוֹ׃
וַיִּקְרָא הָאָדָם
שֵׁמוֹת
לְכָל־הַבְּהֵמָה
וּלְעוֹף הַשָּׁמָיִם

vor ſich allein:
ich will ihm
machen ein Gehülffe
wie vor ihm ſeyn muß.
v. 19. Denn als formiret hatte
GOtt der HErr
aus der Erden
allerley Thiere des Feldes
und auch
allerley Gevögel des Himmels/
und es kommen laſſen
zu dem Menſchen/
zu ſehen
wie ers nennete:
denn alles
womit es benennete
der Menſch
verſtehe die lebendige Seele/
das ward ſein Name.
v. 20. So gab/nennete
der Menſch
Nahmen
allem Viehe
und dem Gevögel des Himmels

מֵעֲצָמַי	und iedem (des:
וּבָשָׂר	wilden Thiere des Fel-
מִבְּשָׂרִי	Aber dem Menschen
לְזֹאת	fand er nicht eine Hülfe
יִקָּרֵא אִשָּׁה	wie vor ihm seyn solte.
כִּי מֵאִישׁ	v. 21. Da ließ endlich fallen
לֻקְחָה־זֹּאת׃	GOtt der HErr
עַל־כֵּן	einen tieffen Schlaff
יַעֲזָב־אִישׁ	über den Menschen/
אֶת־אָבִיו	und er entschlieff:
וְאֶת־אִמּוֹ	Und da nahm er
וְדָבַק בְּאִשְׁתּוֹ	eine
וְהָיוּ	von seinen Ribben/
לְבָשָׂר אֶחָד׃	und schloß Fleisch hin-
וַיִּהְיוּ שְׁנֵיהֶם	an statt derselben. (ein
עֲרוּמִּים	v. 22. Und so bauete
הָאָדָם	GOtt der HErr
וְאִשְׁתּוֹ	die Ribbe /
וְלֹא	welche er genommen hat-
יִתְבֹּשָׁשׁוּ׃	te von dem Menschen/
	zu einem Weibe:
פרק ג	und brachte dieselbe
	zu dem Menschen.
וְהַנָּחָשׁ	v. 23. Da sprach
	der Mensch/
	dieses Mahl
	ist da Bein

von

von meinen Beinen/	הָיָה עָרוּם ward (durch den Teuffel) listiger
und Fleisch	מִכֹּל vor allen
von meinem Fleische:	חַיַּת הַשָּׂדֶה Thieren des Feldes/
dieser	אֲשֶׁר עָשָׂה welches gemacht hatte
soll (der Name) Männiñ geruffen werden/	יְהוָֹה אֱלֹהִים GOtt der HErr/
weil vom Manne	וַיֹּאמֶר und sie sprach 2. Cor. 11, 3.
diese genommen ist.	אֶל־הָאִשָּׁה zu dem Weibe/
v. 24. Darum	אַף ja
wird ein Mann verlassen	כִּי־אָמַר אֱלֹהִים daß doch GOtt gesagt/
seinen Vater	לֹא תֹאכְלוּ ihr sollet nicht essen
und seine Mutter /	מִכֹּל von einem ieden
und wird hangen an seinem Weibe/	עֵץ הַגָּן׃ Baume des Gartens.
und sie werden seyn	וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה v. 2. Da sprach das weib
zu einem Fleische.	אֶל־הַנָּחָשׁ zu der Schlangen:
v. 25. Es waren aber sie beyde	מִפְּרִי עֵץ־הַגָּן Von der Frucht des Baums des Gartens
nacket /	נֹאכֵל׃ wollen wir essen.
der Mensch	וּמִפְּרִי הָעֵץ v. 3. Aber von der Frucht des Baum /
und sein Weib:	אֲשֶׁר בְּתוֹךְ־הַגָּן welcher in der Mitten des Gartens/
und dennoch nicht	אָמַר אֱלֹהִים hat GOtt gesagt
schämeten sie sich.	לֹא תֹאכְלוּ ihr sollet nicht essen
	מִמֶּנּוּ von derselben/
	וְלֹא תִגְּעוּ und sollet nicht rühren
	בּוֹ an dieselbe/

Das III. Cap.

v. 1.

DIe Schlange aber Apoc. 12, 9.

לְהַשְׂכִּיל
וַתִּקַּח מִפִּרְיוֹ
וַתֹּאכַל
וַתִּתֵּן גַּם־לְאִישָׁהּ
עִמָּהּ
וַיֹּאכַל׃
וַתִּפָּקַחְנָה
עֵינֵי שְׁנֵיהֶם
וַיֵּרְעוּ
כִּי עֵירֻמִּם
הֵם
וַיִּתְפְּרוּ
עֲלֵה תְאֵנָה
וַיַּעֲשׂוּ לָהֶם
חֲגֹרֹת׃
וַיִּשְׁמְעוּ
אֶת־קוֹל
יְהוָה אֱלֹהִים
מִתְהַלֵּךְ בַּגָּן
לְרוּחַ הַיּוֹם
וַיִּתְחַבֵּא הָאָדָם
וְאִשְׁתּוֹ
flug

daß ihr nicht sterbet.
v. 4. Da sprach die Schlange
zu dem Weibe:
mit nichten des Todes
werdet ihr sterben.
v. 5. Denn
es weiß GOtt/
daß
am Tage (welches Tages)
eures essens von derselben (ihr davon esset)
so werden auffgethan werden
eure Augen:
und so werdet ihr seyn
wie GOtt/
wissende
Gutes und Böses.
v. 6. Darauff sahe das Weib/
daß es
ein guter Baum zur Speise/
und daß er eine Lust den Augen/
und ein angenehmer Baum

פֶּן־תְּמֻתֻן׃
וַיֹּאמֶר הַנָּחָשׁ
אֶל־הָאִשָּׁה
לֹא־מוֹת
תְּמֻתוּן׃
כִּי
יוֹדֵעַ אֱלֹהִים
כִּי
בְּיוֹם
אֲכָלְכֶם מִמֶּנּוּ
וְנִפְקְחוּ
עֵינֵיכֶם
וְהְיִיתֶם
כֵּאלֹהִים
יֹדְעֵי
טוֹב וָרָע׃
וַתֵּרֶא הָאִשָּׁה
כִּי
טוֹב הָעֵץ
לְמַאֲכָל
וְכִי תַאֲוָה־הוּא
לָעֵינַיִם
וְנֶחְמָד הָעֵץ

klug zu machen /
und so nahm sie von sei-
ner Frucht
und aß:
ja sie gab auch ihrem
Manne
zugleich mit ihr/
und er aß auch.
v. 7. Und so wurden
auffgethan
ihrer beyden Augen/
und sie erkenneten
daß nacket
sie wären:
da machten sie zusamen
ein und ander Feigen-
Blatt
und machten sich
Schürtzen.
v. 8. Sie höreten aber
die Stimme
GOttes des HErrn
wandelnd im Garten
nach dem Winde des
Tages:
und so versteckte sich der
Mensch
und sein Weib

מִפְּנֵי
יְהוָה אֱלֹהִים
בְּתוֹךְ
עֵץ הַגָּן׃
וַיִּקְרָא
יְהוָה אֱלֹהִים
אֶל־הָאָדָם
וַיֹּאמֶר לוֹ
אַיֶּכָּה׃
וַיֹּאמֶר
אֶת־קוֹלְךָ שָׁמַעְתִּי
בַגָּן
וָאִירָא
כִּי־עֵירֹם אָנֹכִי
וָאֵחָבֵא׃
וַיֹּאמֶר
מִי
הִגִּיד לְךָ
כִּי עֵירֹם
אָתָּה
הֲמִן־הָעֵץ
אֲשֶׁר צִוִּיתִיךָ
לְבִלְתִּי אֲכָל־מִמֶּנּוּ
אָכָלְתָּ׃
וַיֹּאמֶר
הָאָדָם

vor dem Angesichte
GOttes des HErrn
(unter die Bäume) in
der Mitte
der B. des Gartens.
v. 9. Es rieff aber
GOtt der HErr
zu dem Menschen:
und er sprach zu ihm:
wo bist du?
v. 10. Und er sprach/
ich hörete deine Stim̃e
im Garten:
darum furchte ich mich/
weil ich nackend/
und versteckte mich.
v. 11. Und er sprach/
wer
hat dirs gesagt/
daß nackend
du wärest?
hastu von dem Baum/
da ich dir geboten
nicht zu essen von dem-
selben/
dennoch gegessen?
v. 12. Da sprach
der Mensch:

וְאִיבָה׃	das Weib
אָשִׁית	das du gegeben hast
בֵּינְךָ	bey mir zu seyn/
וּבֵין הָאִשָּׁה	dieselbe
וּבֵין זַרְעֲךָ	gab mir von dem baum
וּבֵין זַרְעָהּ	und so aß ich.
הוּא	v. 13. Da sprach
יְשׁוּפְךָ רֹאשׁ	GOtt der HErr
	zum Weibe/
	wie hastu das gethan?
וְאַתָּה	da sprach
תְּשׁוּפֶנּוּ עָקֵב׃	das Weib:
	die Schlange hat mich betrogen
אֶל־חָאִשָּׁה אָמַר	und so aß ich.
	v. 14. Da sprach
הָרְבָּה אַרְבֶּה	GOtt der HErr
עִצְּבוֹנֵךְ וְהֵרֹנֵךְ	zu der Schlangen:
בְּעֶצֶב	weil du denn das gethan hast!
תֵּלְדִי בָנִים	
וְאֶל־אִישֵׁךְ	seyst du verflucht
	vor allem Viehe/
תְּשׁוּקָתֵךְ	und vor allem
	Thiere des Feldes!
וְהוּא	Auff deinem Bauche
	solt du gehen/
יִמְשָׁל־בָּךְ׃	und Erde solt du essen
וּלְאָדָם אָמַר	alle Tage deines Lebens.
	v. 15.

Digitized by Google

v.15 Ja Feindschafft	כִּי שָׁמַעְתָּ	weil du gehorchet hast
will ich setzen	לְקוֹל אִשְׁתֶּךָ	der Stim̃e deines Weibes
zwischen dir		
und zw. dem Weibe/	וַתֹּאכַל	und hast gegessen
und zw. deinem Samē	מִן הָעֵץ	von dem Baum/
und zwischen ihrem Saamen:	אֲשֶׁר צִוִּתִיךָ	da ich dir doch geboten
	לֵאמֹר	da ich sprach
derselbe	לֹא תֹאכַל	du solt nicht essen
sol dir den Kopff zernichten/zertreten/	מִמֶּנּוּ	von demselben:
	אֲרוּרָה הָאֲדָמָה	so sey verflucht die Erde
du aber	בַּעֲבוּרֶךָ	um deinet willen!
wirst ihm/vernichten/ verletzen die Ferse.	בְּעִצָּבוֹן	mit Kummer
	תֹּאכְלֶנָּה	solt du von ihr essen
v.16. Zum Weibe aber sprach Er:	כֹּל	alle die
	יְמֵי חַיֶּיךָ׃	Tage deines Lebens.
ich wil viel und schwer machen	וְקוֹץ וְדַרְדַּר	v.18. Denn Dorn und Disteln
deinen Schmertzen und Schwanger seyn/	תַּצְמִיחַ לָךְ	wird sie dir wachsen lassen:
im Schmertzen	וְאָכַלְתָּ	und du solt essen
solt du Kinder gebährē:	אֶת־עֶשֶׂב הַשָּׂדֶה׃	das Kraut des Feldes.
und nach deinem Manne	בְּזֵעַת אַפֶּיךָ	v.19. Im Schweiß deines Angesichts (deiner Nasen)
sol sich richten dein Verlangen c. 4,7.	תֹּאכַל לֶחֶם	solt du Brodt essen;
denn er	עַד שׁוּבְךָ	biß zu deinem Wiederkom̃en / biß du wieder wirst
soll herrschen über dich.		
v. 17. Zu Adam aber sprach Er/	אֶל־הָאֲדָמָה	zur Erde/

Digitized by Google

טוֹב וָרָע	
וְעַתָּה	
פֶּן־יִשְׁלַח יָדוֹ	
וְלָקַח	
גַּם	
מֵעֵץ הַחַיִּים	
וְאָכַל	
וָחַי לְעֹלָם:	
וַיְשַׁלְּחֵהוּ	
יְהוָה אֱלֹהִים	
מִגַּן־עֵדֶן	
לַעֲבֹד	
אֶת־הָאֲדָמָה	
אֲשֶׁר לֻקַּח	
מִשָּׁם:	
וַיְגָרֶשׁ	
אֶת־הָאָדָם	
וַיַּשְׁכֵּן	
מִקֶּדֶם לְגַן־עֵדֶן	
אֶת־הַכְּרֻבִים	
וְאֶת	
לַהַט הַחֶרֶב	
	Gu=

כִּי מִמֶּנָּה	weil du von derſelben
לֻקָּחְתָּ	genommen biſt:
כִּי־עָפָר אַתָּה	denn Staub / Erde biſt du /
וְאֶל־עָפָר	und zur Erden
תָּשׁוּב:	wirſtu wieder werden/
וַיִּקְרָא הָאָדָם	v. 20. Es nennete aber der Menſch
שֵׁם אִשְׁתּוֹ	den Namen ſeines Weibes
חַוָּה	Chavvah:
כִּי	weil
הִוא הָיְתָה	ſie war
אֵם כָּל־חָי:	die Mutter alles lebendigen (Menſchen)
וַיַּעַשׂ	v. 21. Es machte aber
יְהוָה אֱלֹהִים	GOtt der HErr
לְאָדָם וּלְאִשְׁתּוֹ	dem Menſchen und ſeinem Weibe
כָּתְנוֹת עוֹר	Röcke von Fellen
וַיַּלְבִּשֵׁם:	und bekleidet ſie.
וַיֹּאמֶר	v. 22. Und es ſprach
יְהוָה אֱלֹהִים	GOtt der HErr:
הֵן הָאָדָם	ſiehe der Menſch
הָיָה	iſt geweſen (oder worden)
כְּאַחַד מִמֶּנּוּ	als einer von uns
לָדַעַת	zu wiſſen

Gutes und Böses:
Nun aber
daß er nicht ausstrecke
seine Hand
und nehme
auch
vom Baum des Lebens/
und esse
und lebe in Ewigkeit.
v. 23. So ließ ihn fort
GOtt der HErr
aus dem Garten Eden:
zu bauen
die Erde/
als der genommen war
von dannen.
v. 24. Und so trieb Er
hinaus
den Menschen:
und lagerte/ließ wohnē
von Morgen dem Gar-
ten Eden
die Cherubim/(starcken
Helden Psalm. 103.
20.);
und dazu
die Flamme des Schwerd-
tes

הַמִּתְהַפֶּכֶת das sich hin und wieder
kehrete/
לִשְׁמֹר zu bewahren
אֶת־דֶּרֶךְ den Weg
עֵץ הַחַיִּים׃ des Baums des Le-
bens.

פרק ד Das IV. Cap.

v. 1.

וְהָאָדָם UNd der Mensch
יָדַע erkannte hierauff
אֶת־חַוָּה אִשְׁתּוֹ die Chavva sein Weib/
וַתַּהַר und sie ward schwanger
וַתֵּלֶד אֶת־קָיִן und gebahr den Kajin/
וַתֹּאמֶר denn sie sprach:
קָנִיתִי אִישׁ Kanithi ich habe den
Mann
אֶת־יְהוָה׃ den HErrn.
וַתֹּסֶף לָלֶדֶת v. 2. Und sie fuhr fort
zu gebähren
אֶת־אָחִיו den Bruder desselben
אֶת־הָבֶל den Hebel:
וַיְהִי־הֶבֶל Und Hebel ward
רֹעֵה צֹאן ein Hüter des Viehes
der Schaafe/
וְקַיִן Kajin aber
וְהָיָה war
עֹבֵד אֲדָמָה׃ ein Bauer des Landes/
Ackermann.

וַיְהִי	v. 3. Es geſchah aber
מִקֵּץ יָמִים	am Ende der Tage: (nach einiger Zeit)
וַיָּבֵא קַיִן	da brachte Kajin
מִפְּרִי הָאֲדָמָה	von der Frucht der Erden
מִנְחָה	eine Gabe / ein Opffer
לַיהוָה׃	dem HErrn.
וְהֶבֶל	v. 4. Und Hebel
הֵבִיא גַם־הוּא	der brachte auch
מִבְּכֹרֹת צֹאנוֹ	von den Erſtgebohrnen ſeiner Heerde
וּמֵחֶלְבֵהֶן	und von ihren Fetten:
וַיִּשַׁע יְהוָה	und es ſchauete der HErr (ſahe gnädig)
אֶל־הֶבֶל	auf Hebel
וְאֶל־מִנְחָתוֹ׃	und auf ſein Opffer.
וְאֶל־קַיִן וְאֶל־מִנְחָתוֹ	v. 5. Aber auf Kajin und auff ſein Opffer
לֹא שָׁעָה	ſahe Er nicht:
וַיִּחַר לְקַיִן	da entbrañte (der Zorn Gen. 30, 2.) dem Kajin
מְאֹד	ſehr /
וַיִּפְּלוּ	und es verfiel
פָּנָיו׃	ſein Geſichte.
וַיֹּאמֶר יְהוָה	v. 6. Da ſprach der HErr
אֶל־קָיִן	zu Kajin:
לָמָּה	warum
חָרָה לָךְ	
וְלָמָּה	
נָפְלוּ פָנֶיךָ׃	
הֲלוֹא אִם־תֵּיטִיב	
שְׂאֵת	
וְאִם	
לֹא תֵיטִיב	
לַפֶּתַח	
חַטָּאת רֹבֵץ	
וְאֵלֶיךָ	
תְּשׁוּקָתוֹ	
וְאַתָּה	
תִּמְשָׁל־בּוֹ׃	
וַיֹּאמֶר קַיִן	
אֶל־הֶבֶל אָחִיו	
וַיְהִי	
בִּהְיוֹתָם בַּשָּׂדֶה	
וַיָּקָם קַיִן	
אֶל־הֶבֶל אָחִיו	

warum
entbrennet dir der Zorn
(verdreuſts dich?)
und warum
iſt verfallen dein Geſichte?
v. 7. Geſchiehet nicht/
wenn du from̃ biſt/
die Vergebung oder
Annehmung?
So aber
du nicht gut thuſt/
iſt vor der Thür
die Sünde ruhend:
denn nach dir c. 3, 16.
iſt ihr Verlangen/
du aber
ſolt herrſchen über ſie.
v. 8. Da ſagte es zwar
Kajin
zu Hebel ſeinem Bruder:
dennoch aber geſchahs/
da ſie waren auff dem
Felde/
da erhub ſich Kajin
wider Hebel ſeinen
Bruder

וַיַּהַרְגֵהוּ׃
und tödtete ihn.

וַיֹּאמֶר יְהוָה
v. 9. Da ſprach der
HErr

אֶל־קַיִן
zu Kajin/

אַי
wo iſt denn

הֶבֶל אָחִיךָ
Hebel dein Bruder?

וַיֹּאמֶר
Und er ſprach

לֹא יָדַעְתִּי
ich weiß es nicht;

הֲשֹׁמֵר אָחִי
ſoll denn der Hüter
meines Bruders

אָנֹכִי׃
ich ſeyn?

וַיֹּאמֶר
v. 10. Er aber ſprach/

מָה עָשִׂיתָ
was haſt du gethan?

קוֹל
Es iſt ja da die Stim̃e

דְּמֵי אָחִיךָ
des Bluts/der Bluts-
Tropffen deines Bru-
ders/

צֹעֲקִים אֵלַי
die da ſchreyen zu mir

מִן הָאֲדָמָה׃
von der Erden.

וְעַתָּה
v. 11. Und nun

אָרוּר אָתָּה
verflucht ſeyſt du!

מִן הָאֲדָמָה
aus dem Lande v. 14.

אֲשֶׁר
welches

פָּצְתָה אֶת־פִּיהָ
ſeinen Mund hat auff-
gethan

לָקַחַת
zu empfangen

אֶת־דְּמֵי אָחִיךָ
das Blut deines Bru-
ders

וְהָיָה כָּל־מֹצְאִי	סִיָּדֶךָ׃ von deiner Hand.
יַהַרְגֵנִי׃	כִּי תַעֲבֹר v. 12. Wenn du bauest
וַיֹּאמֶר־לוֹ יְהוָה	אֶת־הָאֲדָמָה das Land
לָכֵן	לֹא־תֹסֵף תֵּת־כֹּחָהּ wirds nicht fortfahren zu geben sein Vermögen
כָּל־הֹרֵג קַיִן	לָךְ dir:
שִׁבְעָתַיִם	נָע וָנָד unstät und flüchtig
יֻקָּם	תִּהְיֶה בָּאָרֶץ׃ wirst du seyn auff der Erden.
וַיָּשֶׂם יְהוָה	וַיֹּאמֶר קַיִן v. 13. Da sprach Kajin
לְקַיִן	אֶל יְהוָה zum HErrn:
אוֹת	גָּדוֹל עֲוֹנִי ist denn grösser mein Verbrechen
לְבִלְתִּי הַכּוֹת־אֹתוֹ	מִנְּשֹׂא׃ als daß es vergeben werde?
כָּל־מֹצְאוֹ׃	הֵן v. 14. Sihe
וַיֵּצֵא קַיִן	גֵּרַשְׁתָּ אֹתִי da treibest du mich
מִלִּפְנֵי יְהוָה	הַיּוֹם heute
וַיֵּשֶׁב בְּאֶרֶץ־נוֹד	מֵעַל weg von v. 11.
קִרְמַת־עֵדֶן׃	פְּנֵי הָאֲדָמָה dem Angesichte dieses Landes/
וַיֵּרַע קַיִן	וּמִפָּנֶיךָ und vor deinem Angesichte
אֶת־אִשְׁתּוֹ	אֶסָּתֵר muß ich mich verbergē:
	וְהָיִיתִי und da ich seyn soll
	נָע וָנָד unstät und flüchtig
	בָּאָרֶץ auff der Erden/

wirds

wirds geschehen / daß
jeder der mich findet
mich wird tödten.
v. 15. Da sprach der
HErr zu ihm
derowegen
ein jeder der Kajin tödtet
an dem solls siebensältig
gerochen werden:
ja es setzte der HErr
dem Kajin
ein (Wunder-) Zeichen
daß ihn nicht erschlagen
solte
jemand / der ihn finde.
v. 16. Und so gieng
Kajin weg
von dem Angesichte des
HErrn:
und setzte sich (wohnete)
im Lande Nod v. 14. 15.
gegen Morgen des Landes Eden.
v. 17. Und es erkannte
auch Kajin
sein Weib

וַתַּהַר
וַתֵּלֶד אֶת־חֲנוֹךְ
וַיְהִי
בֹּנֶה עִיר
וַיִּקְרָא
שֵׁם הָעִיר
כְּשֵׁם
בְּנוֹ חֲנוֹךְ׃
וַיִּוָּלֶד לַחֲנוֹךְ
אֶת־עִירָד
וְעִירָד
יָלַד
אֶת־מְחוּיָאֵל
וּמְחִיָּאֵל
יָלַד
אֶת־מְתוּשָׁאֵל
וּמְתוּשָׁאֵל
יָלַד אֶת־לָמֶךְ׃
וַיִּקַּח־לוֹ לֶמֶךְ
שְׁתֵּי נָשִׁים
שֵׁם
הָאַחַת
עָדָה
וְשֵׁם
הַשֵּׁנִית

und die ward schwanger
und gebahr den Chanoch:
als er nun war
bauend eine Stadt
(eine Stadt bauete)
da nennete er
den Namen der Stadt
nach dem Namen
seines Sohnes Chanoch
v. 18. Dem Chanoch aber ward gebohren
der Jrad /
aber Jrad
zeugete
den Mchujael:
Mchijjael aber
zeugete
den Mthuschael /
und Mthuschael
zeugete den Lamech.
v. 19. Lamech aber
nahm sich
zwey Weiber:
der Name der ersten
hieß Ada /
und der Name der andern
Zilla.

וַיֹּאמֶר לָמֶךְ	v. 20. Es gebahr aber
	Ada
לְנָשָׁיו	den Jabal:
עָדָה וְצִלָּה	der iſt geweſen
שְׁמַעַן קוֹלִי	der Vater / Urheber
נְשֵׁי לֶמֶךְ	derer die da wohnen in
	Zelten
הַאֲזֵנָּה	und der Viehe-Zucht.
אִמְרָתִי	v. 21. Und der Nahme
כִּי אִישׁ הָרַגְתִּי	ſeines Bruders
	hieß Jubal:
לְפִצְעִי	der iſt geweſen
וְיֶלֶד	der Vater/Erfinder
לְחַבֻּרָתִי:	aller die da greiffen die
	Harffe
כִּי שִׁבְעָתַיִם	und Orgel.
	(Harffen-und Orgel-
יֻקַּם קָיִן	ſchläger)
וְלֶמֶךְ	v. 22. Aber auch die
	gebahr (Zilla
שִׁבְעִים וְשִׁבְעָה:	den Tubal-Kajin (Vul-
	canum bey dē Heydē)
וַיֵּרֶא אָדָם	der da ſcharf unterwieſe
עוֹד	alle Ertz-
אֶת אִשְׁתּוֹ	und Eiſen-Schmiede:
וַתֵּלֶד בֵּן	und die Schweſter Tu-
v. 22.	bal-Kajins
	hieß Naama (Schön/
	Venus)

v.23. Endlich sprach Lamech
zu seinen Weibern:
Ada und Zilla
höret doch meine Stim̃e;
ihr Weiber Lamech
nehmet zu Ohren
meine Rede:
denn ich habe einen
Mann erschlagen
zu meiner Wunde/
und einen Jüngling
zu meiner Beule/
Strieme.
v.24. Wenn nun siebenfältig
Kajin sol gerochen werden/
so geschiehets bey Lemech
siebentzig und siebenmahl
v.25. Adam aber erkannte
noch ferner
sein Weib/
und die gebahr einen
Sohn

וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ
שֵׁת
כִּי שָׁת־לִי אֱלֹהִים
זֶרַע אַחֵר
תַּחַת הֶבֶל
כִּי הָרָגוֹ
קָיִן׃
וּלְשֵׁת גַּם־הוּא
יֻלַּד־בֵּן
וַיִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ
אֱנוֹשׁ
אָז הוּחַל
לִקְרֹא
בְּשֵׁם יְהוָה׃

und sie nennete seinen
Nahmen
Scheth:
denn (sprach sie) GOtt
hat mir ersetzet
einen andern Samen
an statt Hebels/
weil den erwürget
hatte
Kajin.
v.26. Und dem Scheth
auch dem
ward ein Sohn gebohren/
und er nennete dessen
Nahmen
Enosch:
da wurde auch angefangen
daß man (öffentlich)
anrieff
im Namen Jehovâ
(des ewigen uñ wesentlichen GOttes.)

) o (

Digitized by Google

Verzeichniß / was in diesem Buch nacheinander zu finden.

1. Das vierfache Alphabeth oder Abc auff unterschiedene Art und Weise in etlichen Tafeln fürgestellet/ pag. 1.17.

2. Die Zahlen in den vier Sprachen/wobey einige Anmerckungen über die Ebreische und Griechische Zahlen/ pag. 18.

3. Die Anweisung zu den Rabbinischen Büchern und Brieffen/ pag. 29.

4. Die heiligen Zehn Gebote GOttes aus dem 20. Capitel des 2. Buchs Mosis/in 4. Sprachen beschrieben/ pag. 42. biß zu Ende.

A	Be	Ce	De	E	Ef
𝔄	𝔅	ℭ	𝔇	𝔈	𝔉
Ge	Ha	I	Ka	El	Em
𝔊	ℌ	ℑ	𝔎	𝔏	𝔐
En	O	Pe	Qu	Er	Es
𝔑	𝔒	𝔓	𝔔	ℜ	𝔖
Te	U	We	Ix	Ypſilon	Zeth
𝔗	𝔘	𝔚	𝔛	𝔜	ℨ

A	Be	Ce	De	E	Ef
A	B	C	D	E	F
Ge	Ha	I	Ka	El	Em
G	H	I	K	L	M
En	O	Pe	Qu	Er	Es
N	O	P	Q	R	S
Te	V	We	Ix	Ypſilon	Zeth.
T	V	W	X	Y	Z

Aleph

Aleph	Beth	Gimel	Daleth	He	Vau
א	ב	ג	ד	ה	ו
Zain	**Chet**	**Thet**	**Iod**	**Caph**	**Lamed**
ז	ח	ט	י	כ	ל
Mem	**Nun**	**Samech**	**Ain**	**Peh**	**Zadé**
מ	נ	ס	ע	פ	צ
Kuph	**Reſch**	**Schin**	**Sin**	**Thau**	
ק	ר	ש	שׁ	ת	

Alpha	Beta	Gamma	Delta	Epſilon	Zeta
A	B	Γ	Δ	E	Z
Eta	**Theta**	**Jota**	**Cappa**	**Lamda**	**My**
H	Θ	I	K	Λ	M
Ny	**Xi**	**Omicron**	**Pi**	**Ro**	**Sigma**
N	Ξ	O	Π	P	Σ
Taf	**Ypſilon**	**Phi**	**Chi**	**Pſi**	**Omega**
T	Y	Φ	X	Ψ	Ω

GERMANICE. Deutsch.			LATINE. Lateinisch.		
A	J	Er	A	I	Er
Aaa	Jii	Rrr	Aaa	Iii	Rrr
Be	Ka	Es	Be	Ka	Es
Bbb	Kkk	Sſs	Bbb	Kkk	Sſs
Ce	El	Te	Ce	El	Te
Ccc	Lll	Ttt	Ccc	Lll	Ttt
De	Em	U	De	Em	U
Ddd	Mmm	Vuu	Ddd	Mmm	Vuu
E	En	W	E	En	We
Eee	Nnn	Wvw	Eee	Nnn	Wvv
Ef	O	Ix	Ef	O	Ix
Fff	Ooo	Xxx	Fff	Ooo	Xxx
Ge	Pe	Ypſilon	Ge	Pe	Ypſilon
Ggg	Ppp	Yyy	Ggg	Ppp	Yyy
Ha	Qu	Zeth	Ha	Qu	Zeth
Hhh	Qqq	Zzz	Hhh	Qqq	Zzz

GRÆ-

GRÆCE Griechiſch.			EBRAICE Ebreiſch.		
Alpha	Jota	Ro	Peh	Theth	Aleph
Αα α	Ιι ι	Ρρ ρ	פ ם	ט	א
Beta	Cappa	Sigma	Zade	Iod	Beth
Β β ϐ	Κ κ ϰ	Σ σ ς	צ ץ	י	ב
Gamma	Lamda	Tav	Kuph	Caph	Gimel
Γ γ γ	Λ λ λ	Τ τ 𝜏	ק	כ ך	ג
Delta	My	Ypſilon	Reſch	Lamed	Daleth
Δ δ ∂	Μ μ μ	Υ υ υ	ר	ל	ד
Epſilon	Ny	Phi	Schin	Mem	He
Ε ε ε	Ν ν ν	Φ φ ϕ	ש	מ ם	ה ח
Zeta	Xi	Chi	Sin	Nun	Vau
Ζ ζ ζ	Ξ ξ ξ	Χ χ χ	שׂ	נ ן	ו
Eta	Omicrō	Pſi	Tav	Samech	Zain
Η η η	Ο ο ο	Ψ ψ ψ	ת	ס	ז
Theta	Pi	Omega		Ain	Cheth
Θ θ ϑ	Π π π	Ω ω ω		ע	ח

Collatio 4. Alphabetorum ordine Ebraico.

Vergleichung der vier ABC/ nach Ebreiſcher Ordnung.

Germanicè. Deutſch.			Latinè. Lateiniſch.			Græcè. Griechiſch.			Ebraicè. Ebreiſch.		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	א	א	א
B	b	b	B	b	b	B	β	β	ב	ב	בּ
G	g	g	G	g	g	Γ	γ	γ	ג	ג	גּ
D	d	d	D	d	d	Δ	δ	δ	ד	ד	דּ
H	h	h	H	h	h	'	'	'	ה	ה	ה
V	v	u	V	v	u	Υ	ϐ	υ	ו	ו	ו
Z	c	ds	Z	c	ds	Z	ζ	δς	ז	ז	ז
Ch	ch	ch	Ch	ch	ch	χ	χ	χ	ח	ח	ח
Th	th	th	Th	th	th	Θ	θ	ϑ	ט	ט	ט
J	i	i	I	i	i	I	ι	ι	י	י	י
K	c	ch	K	c	ch	K	κ	χ	ך	כ	כּ

No-

Nomina 4. Alphabetorum ordine Ebraico.
Die Namen der vier ABC/nach Ebreiſcher Ordnung.

Germanicè. Deutſch.	Latinè. Lateiniſch.	Græcè. Griechiſch.	Ebraicè. Ebreiſch.
Aleph	Aleph	Αλεφ	אָלֶף
Beth	Beth	Βεθ	בֵּית
Gimel	Gimel	Γιμελ	גִּימֶל
Daleth	Daleth	Δαλεθ	דָּלֶת
He	He	ἑ	הֵא
Vau	Vau	Υαυ	וָו
Zain	Zain	Ζαϊν	זַיִן
Cheth	Cheth	Χεθ	חֵית
Theth	Theth	Θεθ	טֵית
Iod	Iod	Ιωδ	יוֹד
Kaph	Caph	Καφ	כָּף

Colla-

Collatio 4. Alphabetorum ordine Ebraico.

Vergleichung der vier ABC / nach Ebreiſcher Ordnung.

Germanice. Deutſch	Latine. Lateiniſch.	Græce. Griechiſch.	Ebraice. Ebreiſch.
Ł l l	L l l	Λ λ λ	ל ל ל
M m m	M m m	M μ μ	מ מ ם
N n n	N n n	N ν ν	נ נ ן
S ſ ſ	S s ſ	Σ σ ς	ס ס ס
- - -	- - -	- - -	ע ע ע
P p ph	P p ph	Π ϖ π Φ	פ פ ף
Z ʒ ʒ	Z ts tz	Z ζ ζ	צ צ ץ
Q q q	Q q q	K κ κ	ק ק ק
R r r	R r r	P ϱ ρ	ר ר ר
Sch ſch	Sch sch	Σχ σχ	שׁ שׁ שׁ
S ſ ß	S s ſ	Σ σ ς	שׂ שׂ שׂ
T t t	T t t	T τ 7	ת ת ת

Nomi-

Nomina 4. Alphabetorum ordine Ebraico.

Die Namen der vier ABC/nach Ebreiſcher Ordnung.

Germanicè. Deutſch.	Latinè. Lateiniſch.	Græcè. Griechiſch.	Ebraicè. Ebreiſch.
Lamed	Lamed	Λαμεδ	לָמֶד
Nem	Mem	Μεμ	מֵם
Nun	Nun	Νυν	נוּן
Samech	Samech	Σαμεχ	סָמֶךְ
Ain	Ain	Αιν	עַיִן
Peh	Peh	Πε	פֵּה
Zade	Zade	Ζαδε	צָדֶה
Kuph	Kuph	Κυφ	קוֹף
Reſch	Reſch	Ρεσχ	רֵישׁ
Schin	Schin	Σχιν	שִׁין
Sin	Sin	Σιν	שִׂין
Thau	Thav	Ταυ	תָּו

CONSONANTES & VOCALES.

Die mit-stimmenden und laut-buchstaben.

𝔄	a	a	A	a	a	Ἀ	ά	ά	אָ	אַ	אָּ
𝔈	e	e	E	e	e	Ἠ	ή	Ἐ	έ	אֵ	אֶ	אֶּ
𝔍	i	i	I	i	i	Ἰ	ί	ί		אִ	אִּ
𝔒	o	o	O	o	o	Ὼ	ώ	Ὀ	ό	אֹ	אָ	אָּ
𝔘	u	u	V	u	u	Ὺ	ύ	ύ		אֻ	אֻּ
𝔄	a	a	A	a	a	Ἀ	ά	ά		עָ	עַ	עָּ
𝔈	e	e	E	e	e	Ἠ	ή	Ἐ	έ	עֵ	עֶ	עֶּ
𝔍	i	i	I	i	i	Ἰ	ί	ί		עִ	עִּ
𝔒	o	o	O	o	o	Ὼ	ώ	Ὀ	ό	עֹ	עָ	עָּ
𝔘	u	u	V	u	u	Ὺ	ύ	ύ		עֻ	עֻּ
ℌ𝔄	ha	ha	Ha	ha	ha	Ἀ	ά	ά		הָ	הַ	הָּ
ℌ𝔈	he	he	HE	he	he	Ἠ	ή	Ἐ	έ	הֵ	הֶ	הֶּ
ℌ𝔍	hi	hi	HI	hi	hi	Ἰ	ί	ί		הִ	הִּ
ℌ𝔒	ho	ho	HO	ho	ho	Ὼ	ώ	Ὀ	ό	הֹ	הָ	הָּ
ℌ𝔘	hu	hu	HV	hu	hu	Ὺ	ύ	ύ		הֻ	הֻּ

CONSONANTES & VOCALES.
Die mit-ſtimmenden und laut-buchſtaben.

| | | |

CONSONANTES & VOCALES.

Die mit-stimmenden uud laut-buchstaben.

DA	da	da	Da	da	da	ΔA	δα	δα	דַ	דַּ
DE	de	de	DE	de	de	ΔHδηΔEδε			דֶ	דֶּ
DI	di	di	DI	di	di	ΔI	δι	δι	דִ	דִּ
DO	do	do	DO	do	do	ΔΩδωδοδο			דֹ	דּוֹ
DU	du	du	DV	du	du	ΔΥ	δυ	δυ	דֻ	דּוּ
ZA	za	za	ZA	za	za	ZA	ζα	ζα	זַ	זַּ
ZE	ze	ze	ZE	ze	ze	ZHζηZEζε			זֶ	זֶּ
ZI	zi	zi	ZI	zi	zi	ZI	ζι	ζι	זִ	זִּ
ZO	zo	zo	ZO	zo	zo	ZΩζωZoζο			זֹ	זּוֹ
ZU	zu	zu	ZV	zu	zu	ZΥ	ζυ	ζυ	זֻ	זּוּ
LA	la	la	LA	la	la	ΛA	λα	λα	לַ	לַּ
LE	le	le	LE	le	le	ΛH	λη	ΛE	לֶ	לֶּ
LI	li	li	LI	li	li	ΛI	λι	λι	לִ	לִּ
LO	lo	lo	LO	lo	lo	ΛΩ	λω	ΛO	לֹ	לּוֹ
LU	lu	lu	LV	lu	lu	ΛΥ	λυ	λυ	לֻ	לּוּ

Digitized by Google

CONSONANTES & VOCALES.

Die mit-stimmenden und laut-buchstaben.

MA	ma	MA ma ma	MA μα μα	מָ	מַ	מֲ
ME	me	ME me me	MH μη με	מֵ	מֶ	מֱ
MI	mi	MI mi mi	MI μι μι	מִי	מִ	מִ
Mo	mo	Mo mo mo	MΩ μω μο	מוֹ	מָ	מֳ
MU	mu	MV mu mu	MΥ μυ μυ	מוּ	מֻ	מֻ
NA	na na	NA na na	NA να να	נָ	נַ	נֲ
NE	ne ne	NE ne ne	NH νη NE νε	נֵ	נֶ	נֱ
NI	ni ni	NI ni ni	NI νι νι	נִי	נִ	נִ
NO	no no	NO no no	NΩ νω NO	נוֹ	נָ	נֳ
NU	nu nu	NV nu nu	NΥ νυ νυ	נוּ	נֻ	נֻ
RA	ra ra	RA ra ra	PA ρα ρα	רָ	רַ	רֲ
RE	re re	RE re re	PH ρη PE ρε	רֵ	רֶ	רֱ
RI	ri ri	RI ri ri	PI ρι ρι	רִי	רִ	רִ
RO	ro ro	RO ro ro	PΩ ρω PO ρο	רוֹ	רָ	רֳ
RU	ru ru	RV ru ru	PΥ ρυ ρυ	רוּ	רֻ	רֻ

Collatio 4. Alphabetorum ordine Græco.

Vergleichung der vier ABC/ nach Griechischer Ordnung.

Germanicè. Deutsch.			Latinè. Lateinisch.			Græcè. Griechisch.			Ebraicè. Ebreisch.		
𝔄	a	a	A	a	a	Α	α	α	־	־	־
𝔅	b	b	B	b	b	Β	β	β	ב	ב	בּ
𝔊	g	g	G	g	g	Γ	γ	γ	ג	ג	גּ
𝔇	d	d	D	d	d	Δ	δ	δ	ד	ד	דּ
𝔈	e	e	E	e	e	Ε	ε	ε	¨	¨	¨
𝔍	ds	ts	Z	ds	ts	Ζ	ζ	ζ	ץ	ז	צ
𝔈	e	e	E	e	e	Η	η	η	¨	¨	¨
𝔗	th	th	Th	th	th	Θ	ϑ	θ	ט	ט	טּ
𝔍	i	i	I	i	i	Ι	ι	ι	י	י	
𝔎	c	k	K	c	k	Κ	κ	κ	ך	כ	כּ
𝔏	l	l	L	l	l	Λ	λ	λ	ל	ל	ל
𝔐	m	m	M	m	m	Μ	μ	μ	ם	מ	מ

Colla-

Collatio 4. Alphabetorum ordine Græco.

Vergleichung der vier ABC / nach Griechischer Ordnung.

Germanicè. Deutsch.			Latinè. Lateinisch.			Græcè. Griechisch.			Ebraicè. Ebreisch.		
N	n	n	N	n	n	Ν	ν	ν	ן	נ	נ
X	x	x	X	x	x	Ξ	ξ	ξ	כס	כס	כס
O	o	o	O	o	o	Ο	ο	ο	ֹ	וֹ	ֹ
P	p	p	P	p	p	Π	π	ϖ	ף	פ	פ
R	r	r	R	r	r	Ρ	ϱ	ρ	ר	ר	ר
S	s	ſ	S	s	ſ	Σ	σ	ς	ס	ס	ס
T	t	t	T	t	t	Τ	τ	ʃ	ת	ת	ת
Y	y	y	Y	y	y	Υ	υ	υ	ו	ֹ	ו
Ph	ph	ph	Ph	ph	ph	Φ	φ	φ	ף	פ	פ
Ch	ch	ch	Ch	ch	ch	Χ	χ	χ	ך	כ	כ
Ps	ps	ps	Ps	ps	ps	Ψ	ψ	ψ	פס	פס	פס
O	o	o	Ω	ω	ω	Ω	ω	ω	וֹ	וֹ	וֹ

Colla-

Collatio 4. Alphabetor. ordine Lat. & Germ.

Vergleichung der vier ABC/ nach Lateinischer und Deutscher Ordnung.

Germanicè. Deutsch.			Latinè. Lateinisch.			Græcè. Griechisch.			Ebraicè. Ebreisch.		
𝔄	𝔞	𝔞	A	a	a	A	α	α	ֲ	ֱ	ֱ
𝔅	𝔟	𝔟	B	b	b	B	β	β	ב	ב	בּ
ℭ	𝔠	𝔠	C	c	c	Z	ζ	ζ	ז	ז	ז
𝔇	𝔡	𝔡	D	d	d	Δ	δ	δ	ד	ד	דּ
𝔈	𝔢	𝔢	E	e	e	E	ε	ε	ֵ	ֶ	ֱ
𝔉	𝔣	𝔣	F	f	f	Φ	φ	φ	ף	פ	פ
𝔊	𝔤	𝔤	G	g	g	Γ	γ	γ	ג	ג	גּ
ℌ	𝔥	𝔥	H	h	h	ʽ	ʽ	ʽ	ה	ה	ה
𝔍	𝔦	𝔦	I	i	i	I	ι	ι	ִ	ִי	י
𝔎	𝔨	𝔨	K	k	k	K	κ	κ	ך	כ	כּ
𝔏	𝔩	𝔩	L	l	l	Λ	λ	λ	ל	ל	ל
𝔐	𝔪	𝔪	M	m	m	M	μ	μ	ם	מ	מ

Colla-

Collatio 4. Alphabetor. ordine Lat. & Germ.

Vergleichung der vier A B C/ nach Lateinischer und Teutscher Ordnung.

Germanicè. Deutsch.			Latinè. Lateinisch.			Græcè. Griechisch.			Ebraicè. Ebreisch.		
𝔑	n	n	N	n	n	Ν	ν	ν	נ	נ	ן
𝔒	o	o	O	o	o	Ο	ο	ο	ו	ו	ו
𝔓	p	p	P	p	p	Π	ϖ	π	פ	פ	ף
𝔔	q	q	Q	q	q	Κ	κ	κ	ק	ק	ק
𝔯	r	r	R	r	r	Ρ	ϱ	ρ	ר	ר	ר
𝔖	s	ſ	S	s	s	Σ	σ	ς	ס	ס	שׂ
𝔗	t	t	T	t	t	Τ	τ	⅂	ת	ת	ת
𝔲	v	v	V	v	v	Υ	υ	υ	ו	ו	ו
𝔚	w	w	W	w	w	ΟΥ	ϑ	ϑ	וו	וו	וו
𝔛	x	x	X	x	x	Ξ	ξ	ξ	כס	כ	שׁ
𝔜	y	y	Y	y	y	Υ	υ	υ	ו	ו	ו
𝔷	z	z	Z	z	z	Ζ	ζ	ζ	צ	צ	ץ

NUMERI,

Die Zahlen.

i	1	α	א	ι	10	ι	י
ii	2	β	ב	κ	20	κ	כ
iii	3	γ	ג	λ	30	λ	ל
iiii	4	δ	ד	μ	40	μ	מ
v	5	ε	ה	ν	50	ν	נ
vi	6	ϛ	ו	ξ	60	ξ	ס
vii	7	ζ	ז	ο	70	ο	ע
viii	8	η	ח	π	80	π	פ
ix	9	θ	ט	ϟ	90	ϟ	צ
x	10	ι	י	ρ	100	ρ	ק

NU-

NUMERI,
Die Zahlen.

c	100	ϙ	ק
cc	200	ϭ	ר
ccc	300	τ	ש
cccc	400	υ	ת
d	500	φ	ך
dc	600	χ	ם
dcc	700	ψ	ן
dccc	800	ω	ף
dcccc	900	πι	ץ
m	1000	α,	א׳

m	1000	α,	א׳
ꝟm	10000	ι,	י׳
cm	100000	ϙ,	ק׳
mm	1000000	α„	א״

Die Zahlen / so durch die End-Buchstaben angedeutet sind / werden auch folgender Gestalt beschrieben:

תק	500	ך
תר	600	ם
תש	700	ן
תת	800	ף
תתק	900	ץ

Anmerckungen
über die Ebreischen Zahlen.

Wenn im Ebreischen 2 Zahl-Buchstaben zusammen gesetzet werden / so muß die grössere allezeit voran stehen/ als יב 12. לא 31. צג 93. קה 105. רסו 266.

Wenns aber weiter über 1000. kömmt / so wird zwar die kleinere Zahl vorgesetzet / das folgende א aber/ welches 1000. bedeutet/wird dann mit 2. Pünctlein geschrieben/wie folget בא״ 2000. גא״ 3000. חא״ 8000.

Wenn aber etwas von Hunderten dazu kom̃t/ so wird das א weggelassen / und nur nach dem die Zahl der Tausenden ist / ein solcher geringer Buchstab voran gesetzet / als בק 2100. דש 4300. ות 6400. זתש 7700. חרג 8203.

In welchen Exempeln dann leicht zu erkennen/daß die ersten oder fördern Zahlen nicht nur/ wie sonst 2/4/6/7/8 bedeuten können/denn sonsten müsten sie hinten/ und die grössern voran stehen. Da sie aber nun voran vor den Hunderten stehen/ so ists ein Zeichen/ daß durch dergleichen Zahlen/ so viel sie einfach geltẽ/so viel tausend angedeutet werden/

den/als durch ב 2000. ג 3000. ד 4000. י 10000. כ 20000. und so weiter. Ferner ist zu mercken/daß diese Ordnung nicht eben so genau in Acht genommen wird/ wenn einige Zahlen etwan in ein oder mehr Denck-Wörtlein füglich können eingeschlossen werden / als wenn man zum Exempel von der Parascha Bereschith von dem ersten Stück des ersten Buchs Mose sagt/ daß so viel Verse drinnen sind/als in dem Wort אֲמַצְיָה Amazia, nemlich 146 / denn א ist 1/ מ ist 40/ צ ist 90/ י ist 10/ ה 5/ Summa 146. Also pflegt man auch die Jahrzahlen in solchen Wörtern oder Sprüchen zu beschreiben. Als zum Exempel 1621. in dem 10. Vers des 111. Psalms mit diesen Worten:

רֵאשִׁית חָכְמָה יִרְאַת יְהוָה Reschith chochma jirath Jehova, Die Furcht des HERRN ist der Weißheit Anfang. Oder/es wird dazu nur ein einiges Wort gebrauchet/als zum Exempel/wenn man die Jahrzahl 610. mit diesem Spruch aus dem 26. Vers des 12. Capitels der Sprüchwörter Salomonis also fürstellet:

יָתֵר מֵרֵעֵהוּ צַדִּיק

Der Gerechte hats beſſer/ denn ſein Nechſter. Da das Wort יהר 610. bedeutet/ welches deßwegen etwas gröſſere Buchſtaben/ als die andern Wörter hat/ zum Zeichen/ daß dieſes Wort/ ſo mit gröſſern Buchſtaben geſchrieben/ vor andern eine ſonderliche Bedeutung dißfalls haben/ und die Jahr-Zahl anzeigen ſoll. Es iſt aber auch noch dieſes dabey zu mercken/ daß ſolche Jahr-Zahl nach der ietzigen Zeit/ da wir über 1000. zehlen/ nach der kleinern Zahl zu verſtehen. Sintemahl auch die Juden auff ſolche Weiſe ihre Jahr-Zahl von Erſchaffung der Welt mit Auslaſſung der Tauſenden/ nur nach der kleinern Zahl ſchreiben/ wie ſolches in ihren gedruckten Büchern und geſchriebenen Brieffen zu ſehen/ und wenn ſie mit Auslaſſung ſo vieler Tauſenden die Jahr-Zahl verkürtzen/ ſo ſetzen ſie dieſe Buchſtaben hinzu לפק/ das bedeutet ſo viel als לְפְרָט קְטָן ad ſupputationem minorem, nach der kleinern Zahl. Als zum Exempel/ da ietzo (nach unſer Jahr-Zahl/ 1688.) die Juden von Erſchaffung der Welt 5448. zehlen/ da ſchreiben ſie ſolche ihre Jahr-Zahl mit Auslaſſung der 5. Tauſenden alſo:

בְּשִׁנָה

בשנת הבריאת העולם תמח לפק Das ist / im Jahr der Erschaffung der Welt 448. nach der kleinern Zahl / daß also voran das He, welches 5000. bedeutet / ausgelassen.

Will man aus der Jüden kleinern Zahl nun wissen / wie viel Jahr wir Christen nach der kleinern Zahl schreiben / so thue man 240. zu der Juden kleinern Zahl / als zum Exempel 240. zu 448. gethan / so kömmt heraus 688 / das ist unsere ietzige kleinere Jahr-Zahl / nemlich also / daß die grössere / das ist / 1000. ausgelassen. Oder will man aus unser Jahr-Zahl (1688.) der Juden Jahr-Zahl wissen / wie viel sie von Erschaffung der Welt in diesem Jahr zehlen / so ziehe man 240. von 688. ab / so kommen 448. heraus / welches der Jüden Jahr-Zahl ist von ihrem Neuen Jahr an / so sich aber nicht / wie unser Neu-Jahr im Winter / sondern im Herbst anfähet / davon im Jüdischen Calender mit mehren Nachricht zu finden / und wird etwa (so GOtt Gesundheit gibt) künfftiges Jahr dergleichen Nachricht mit einem Jüdischen Calender heraus kommen / und bey dem Herrn Verleger dieses Büchleins zu finden seyn.

Zum

Zum Beſchluß iſt inſonderheit noch zu wiſſen/ wenn die Juden 15. ſchreiben wollen / da gebrauchen ſie an Statt der beyden Buchſtaben יה zween andre / die auch zuſammen ſo viel gelten / nemlich טו / denn 9. und 6. machet auch 15. Und das thun ſie darum/ weil der Name יהוה ſich mit den beyden Buchſtaben anhebet/ja auch gar mit den beyden Buchſtaben völlig alſo יה geſchrieben wird/ daher halten ſie dieſes für eine groſſe Entheiligung deſſelbigen Göttlichen Namens / wenn man die 2 Buchſtaben zu Zahlen gebrauchet. Darum ſie auch ferner in ſolcher ihrer Devotion nicht einmahl 16. mit יו ſondern טז ſchreiben / weil auch die beyden Buchſtaben יו gleichfalls in dem Namen יהוה ſtehen.

Anmerckungen über die Griechiſchen Zahlen.

IM Griechiſchen hat man dreyerley Arten/ mit den Buchſtaben zu zehlen. Die erſte Art zu zehlen iſt / daß alle und iegliche Buchſtaben/ wie ſie der Ordnung nach im Alphabeth folgen/ eine Zahl bedeuten / als α 1/ β 2/ γ 3/ δ 4/ ω 24.

Auff

Auff solche Weise sind die Bücher Homeri gezehlet und unterschieden. Die andere Art zu zehlen ist/ daß man zu den 24 Abc Buchstaben noch 3. ἐπίσημα oder Zeichen nimmt und 27. machet. Solche 27. werden in 3. Hauffen getheilet/ derer ein ieder 9. in sich begreifft. Der erste Hauffe geht von 1. biß auff 10/ unter welchen das ς/ so an der sechsten Stelle steht/ 6. bedeutet/ und wird ἐπίσημον ϛᾶν oder auch bloß hin ἐπίσημον genennet. Der andere Hauffe geht an von 10. biß 100/ unter welchen ϙ, so an der neundten Stelle steht/ 90. bedeutet/ und ἡ κόππα, koppe vel κόππα genennet wird; Daher werden die gebrannten Pferde κοππατίαι genennet. Der dritte Hauffe geht an von 100. biß 1000/ unter welchen ϡ, so an der neundten Stelle steht/ 900. bedeutet/ und ἡ χαρακτῆρα oder Sanpi genennet wird/ weil es von einem verkehrten σὰν (welches so viel als σῖγμα ist) und einem eingeschlossenen π zusammen gesetzet ist. Von welchem Zeichen auch besagte Pferde σαμφόραι vel σαπφόραι genennet werden.

Sind also die Zeichen der Zahlen/ wie folget:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
α	β	γ	δ	ε	ϛ	ζ	η	θ

10	20	30	40	50	60	70	80	90
ι	κ	λ	μ	ν	ξ	ο	π	ϙ
100	200	300	400	500	600	700	800	900
ρ	σ	τ	υ	φ	χ	ψ	ω	ϡ

Will man nun 1000. und mehr haben / ſo muß man von vorn wieder mit dem α anfangen / und ein Strichlein drunter ſchreiben / als

1000	2000	3000	10000	100000
α,	β,	γ,	ι,	ρ,

Die übrigen werden mit 2. Strichlein gezeichnet / als 1000000 2000000 und ſo fort.

α β
" "

Solche Zahlen zuſammen zu ſetzen iſt leicht / als

11	23	104	1005	1688.
ια	κγ	ρδ	αε	αχπη

Die dritte Art zu zehlen iſt / daß man dieſe ſechs groſſe Buchſtaben ΙΠΔΗΧΜ dazu gebrauchet / nach folgender Bedeutung:

I gilt 1. ab ἓα vel μιὰ eine.
Π πέντε fünffe.
Δ δέκα zehen.

H ἑκατὸν. hundert/ welches die alten Iones sonst also geschrieben HEKATON mit vorgesetztem H, den Spiritum asperum als ein H damit anzudeuten/ wie bey den Lateinern geschicht.
X ist so viel als χίλια tausend.
M μύρια zehen tausend.

Und diese grosse Buchstaben werden alle (ausgenommen das Π) nachdem es nöthig/ entweder allein/ oder mit andern/ doppelt/ drey- oder vierfach gebrauchet/ wie folget:

10	ι	Δ	30	λ	ΔΔΔ
11	ια	ΔΙ	31	λα	ΔΔΔΙ
12	ιβ	ΔΙΙ	32	λβ	ΔΔΔΙΙ
13	ιγ	ΔΙΙΙ	40	μ	ΔΔΔΔ
14	ιδ	ΔΙΙΙΙ	41	μα	ΔΔΔΔΙ
15	ιε	ΔΠ	100	ρ	H
16	ις	ΔΠΙ	200	σ	HH
17	ιζ	ΔΠΙΙ	300	τ	HHH
18	ιη	ΔΠΙΙΙ	400	υ	HHHH
19	ιθ	ΔΠΙΙΙΙ	1000	α	X
20	κ	ΔΔ	2000	β	XX
21	κα	ΔΔΙ	3000	γ	XXX
22	κβ	ΔΔΙΙ	4000	δ	XXXX
			10000	ι	M. und so fort.

Die fünfften Zahlen aber / so dazwischen kommen / werden also beschrieben / daß man nemlich die vier Buchstaben ΔHXM in das Π einschließt / daher die Zahl / so ins Π eingeschlossen ist / 5. mahl so viel bedeutet / als sie sonst gilt / wie folget:

⌈Δ⌉	5 mahl 10 ist	50	⌈Δ⌉	ΔΔ ist	70
⌈Δ⌉	I ist	51	⌈H⌉	5. mahl 100. ist	500
⌈Δ⌉	IIII ist	54	⌈H⌉	HHHHI ist	901
⌈Δ⌉	Δ ist	60	⌈X⌉	5 mahl 1000. ist	5000
⌈Δ⌉	ΔI ist	61	⌈M⌉	5 mahl 10000 ist	50000
⌈Δ⌉	ΔΠ ist	65		Und so weiter.	

Zum Beschluß ist hierbey noch dieses zu mercken / daß ein Buchstab bißweilen / nachdem er gezeichnet / unterschiedliche Bedeutung hat / nach den Strichlein / wie dieselben oben oder unten stehen. Als δ (und dergleichen) ohne Strich / bedeutet 4. δ, mit einem Strich unten / bedeutet 4000 / wie oben schon erwehnet. δ̄ mit einem Strich oben / bedeutet den vierdten Theil / ε̄ den fünfften Theil. Wenns aber doppelt steht / bedeutet es plural. die Vielheit / als γ̄γ̄ε fünff Acht-Theil oder fünffmahl den achten Theil / als zum Exempel fünff Acht-Theil von 1. Thlr. sind 15 Gr.

Anwei-

Anweiſung/
Wie man die Rabbiniſchen Teutſchen Bücher und Brieffe / wie auch die Contracte, Hand-Schrifften und Wechſel-Zettul der heutigen Jüden/ ohne Puncten recht leſen und verſtehen ſoll.

DJeſes zu erlernen/ hat man ſonſt zwar ſchon Anweiſung gnug in etlichen Grammaticis, als inſonderheit in Buxtorf. Theſaur. Grammat. pagin. 663. & ſeqq. item in A. Sennerti Rabbinismo, pagin. 2. & 63. D. Auguſt. Pfeifferi Critic. Sacr. pag. 517. & ſeqq. Weil aber ſolche Bücher ſonderlich nur den Gelehrten dienen/ auch nicht in eines ieden Händen ſind; Als hab ich aus ſolchen allen dieſes zum kurtzen Auszug verfertiget.

1. Iſt nöthig/ daß man recht wiſſe/ wie die Rabbiniſchen Buchſtaben von den Gemeinen eigentlich zu erkennen und zu unterſcheiden/ darzu dienet folgendes Abc/ eins gegen das ander zu halten.

Gemein Ebreiſch.	Rabbiniſch.
א	א
ב	ב
ג	ג
ד	ד
ה	ה
ו	ו
ז	ז
ח	ח
ט	ט
י	י
כ	כ
ל	ל
מ	מ
נ	נ
ס	ס
ע	ע
פ	פ
צ	צ
ק	ק
ר	ר
ש	ש
ת	ת

2. Iſt

2. Jſt nöthig/das Ebreiſch und Rabbiniſche Alphabeth zu betrachten/ wie es Teutſch muß geleſen oder ausgeſprochen werden/ nach folgendem Täffelein:

א wird geleſen wie a/ als/ האט hat. Bißweilen wie o/ als/ יאך Joch. Oder wird gar nicht geleſen/ ſondern nur entweder im Anfang des Worts den (Vocalibus) Laut-Buchſtaben vorgeſetzet/ als/ איך ich. Oder wird in der Mitte des Worts gebrauchet/ Verwirrung zu verhüten / und eins von dem andern zu unterſcheiden/ wenn das W mit dem O oder U zuſammen köñt; als וואכן Wachen/ וואורד wurd. Oder am Ende des Worts/ als רוא du.

או Wird geleſen wie au oder aw/ als פראוון Frauen oder Frawen.

אוי wird geleſen wie ó/ ü/ au/ eu oder ew / als אויל Oel/ אויבל übel/ אויך auch/ אוירע eure oder ewre.

אווי wird geleſen wie eu oder ew / als אווירן euren oder ewren.

ב wird geleſen wie b/ als בארט Bart. Mit dem Strichlein Raphe aber / wie f, oder auch (doch ſelten) wie v/ als פֿון/ בֿן von.

ג wie G/ als/ גוט gut.

ד wie D/ als/ דוא du.

ה wie

ה wie H/ als/ חוך Hoch.

ו wie o/ u/ v oder f, als/ קורן Korn/ בלוט Blut/ ואטר Vater/ וארב Farb.

ו wie w/ als/ וואונש Wunſch.

וא wie u oder uh/ ſonderlich am Ende des Worts/ als רואן ruhen/ קוא Kuh.

וי wie ö/ ü/ au oder aw/ in der Mitte des Worts/ als/ קוישטליך köſtlich/ זויד Süd/ קויפן kauffen.

ויא wie üh/ au oder aue/ am Ende des Worts/ als פרויא früh/ גרויא grau.

ויו wie äu in der Mitte des Worts/ als/ לויזי Läuſe.

ויא wie eu oder eue am Ende des Worts/ als טרויא Treu/ רויא Reue.

ז wie ein gelind s/ fürnemlich vor oder nach den (Vocalibus) Laut-Buchſtaben/ oder wenns zwiſchen zween ſteht/ als/ זולט ſolt/ דאז das/ האזן Haſen.

ח wird im Teutſchen nicht gebrauchet/ es ſey denn/ daß das Wort ſelbſt Ebreiſch iſt.

ט wie t/ th/ td/ tt/ als גוט gut/ נוט Noth/ טוט Todt.

י wie ein (Vocalis) ſelblautend oder Laut-Buchſtab i/ und wie ein (Conſonans) mitſtimmend Jod, oder wie ein e, fürnemlich am Ende des Worts/ wie auch im Anfang in den Syllaben be/ge/ja bißweilen auch gar [aber unrecht]

unrecht) wie ein ů/als / גור dir / יוך Joch / העמרי Hemde/ גילובט gelobet.

יא wie ie und eh am Ende/als/ זיא Sie/ שטיא ſteh.

יי Wie ei in der Mitte/oder (aber unrecht) wie eu/ als/ לייד Leid.

ייא Wie ey am Ende/und eie in der Mitte / als/ בייא bey/ גידייאן gedeien.

כ Bloß ohn Raphe, wie K, wird nur allein in Ebreiſchen Wörtern gebrauchet.

כ Mit dem Strichlein Raphe / wie ch/ im Anfang oder mitten im Wort. Am Ende aber wird das Raphe weggelaſſen/als הוך hoch.

ל wie l/ als לאס laß.

מ wie m/ als/ מיר mir.

נ wie n/ als/ ניכט nicht.

ס wie ein hart s oder doppelt sſ, ſonderlich am Ende/als פראסן praßen/ האס Haß.

ע Wie e, und bißweilen (aber unrecht) wie ů / als/ מענש Menſch.

פ Ohn Raphe, wie P/ als/ פרינץ Printz.

פ Mit dem Strichlein Raphe, wie ph/ f oder v/ als/ פֿארן Pharan/ לאויפֿן lauffen. Am Ende bleibt das Raphe weg/ als/ אויף auf.

צ wie Z oder ß/ als/ צו zu.

ק wie k/ck/als/סאק Sack. Mit einem oder doppelten vav, wie qv, als קוואל Qvaal.

ר wie r / als / רוט roth.

ש wie sch / item wie ein starck s/ wie ס / sonderlich wenns vor p und t stehet/ als / שפין Spinn / שטראף Straff.

ת wird im Teutschen nicht gebrauchet/ es sey denn/ daß das Wort selbst Ebreisch ist / wie oben von ח dergleichen gesagt.

3. Ist nöthig/ nach der Ordnung des Teutschen Alphabets zu lernen/ wie alle und iede Teutsche Buchstaben im Abc/ Hebreisch und Rabbinisch zu schreiben. Als

A wird mit einem א geschrieben. Bißweilen mit einem ו / so aber mehr aus Irrthum und Mißbrauch / als aus gutem Grund und Recht geschicht. Bißweilen wirds auch/ sonderlich / wenns vor 2. (Consonanten) Mitstimmenden Buchstaben steht/ gar ausgelassen/ als/ ראס das/ אונטרלושן unterlassen / ווידרורן widerfahren.

A" ae ע Als/ גיפעס Gevåß oder Gevaeß.

Au אוי Im Anfang des Worts: יי In der Mitte: ויא Am Ende. Als / אויגן Augen / גיברויכן gebrauchen/ גרויא grau.

Aw

Aw פֿראוון/אוו Frauen.

B ב als ביס bis oder biß.

C wenns in gantz-Teutſchen Wörtern vorm K ſteht / ſo wirds im Ebreiſchen nicht abſonderlich beſchrieben / ſondern nur ausgelaſſen / als / נאקן Nacken. Sonſten aber / wenns im Teutſchen wie k ausgeſprochen wird / ſchreibt mans mit ק als / קרון Cron / קרישט Chriſt.

Ch כ mit dem Strichlein Raphe, als/ראכּן Rachen. Am Ende/ohn Raphe,als/טאך Tach).

D ד als/דיר dir.

Ey/ bißweilen auch י / ſonderlich wenns am Ende bloß ſteht/als גיגן gegen / אלי alle. Wenns aber nicht bloß ſteht/ſondern etwa ein H bey ſich hat/יא / als/גיא geh. Sonſt wirds bißweilen auch gar ausgelaſſen / ſonderlich im Anfang des Worts in den Syllaben be/ ge/ item am Ende in den Syllaben / die ſich auff en/er/es/et/endigen. Als/גגעבן gegeben/גוטש gutes.

Ei und Ey אי im Anfang des Worts: יי In der Mitte: ייא Am Ende. Als / אייטלקייט Eitelkeit/אייטר Eyter/אלרלייא allerley.

Eye ייא als/שלייאר Schleyer.

Eu/ Ew אוי und אויי Im Anfang des Worts: ויי In der Mitte: וייא Am Ende. Als/ אויירי eure/ ע״פ ויין erfreuen/ ג״טרוייא getreu.

F פ̄ mit dem Strichlein Raphe, bißweilen auch ב̄ oder ו, am Ende aber ohn Raphe, ף. Als ג״פ̄אנגן gefangen/ ג״ואר ן gefahren/ ג״ב̄וירט geführet/ אויף auff.

G ג Als גאש Gaß.

H ה als האנד Hand. Wo es aber im Teutschen nicht recht ausgesprochen wird/ da wirds im Ebreischen gar ausgelassen/ als טאט Taht oder That.

J י als ein (Consonans) Mitstimmend Buchstab. Als ein (Vocalis) selblautend Buchstab aber/ אי im Anfang des Worts/ י in der Mitte und am Ende. Als/ יאר Jahr/ איך ich/ ז״מרי Simri.

Je wenns als ein (Diphthongus) doppelt vocalis gelesen wird/ י in der Mitte des Worts/ יא am Ende. Als/ דינן dienen/ וויא wie.

K ק als/ קינד Kind.

L ל als/ לאנד Land.

M מ am Ende ם. als/ מיינם meinem.

N נ am Ende ן. als/ נאמן Namen.

O wenns am Anfang des Worts steht/ wirds

או item עו bißweilen auch bloß א geſchrieben/ als אורט Ort/ עובר Obed/ אקסן Ochſen. In der Mitte/ wenn ein einfach oder doppelt vav vorher geht/ hat das ו ſo ein o bedeutet/ bißweilen ein א vor ſich/ als וואוכן Wochen/ ביואולן befohlen: Bißweilen wird ו ausgelaſſen/ und nur א geſchrieben/ als/ וואל wol. Am Ende bißweilen bloß ו oder א/ bißweilen auch וא/ ſonderlich wenn im Teutſchen H dabey ſteht/ als/ פרוא froh.

Oe/ ö אוֹ Im Anfang des Worts; In der Mitte וֹ (oder auch bißweilen ע/ aber unrecht) am Ende וֹא/ als/ אוֹיל Oel/ הוֹרן hören/ פלוֹא Flöh.

P פ als פרייס Preiß.

Pf oder Pff פּ im Anfang oder mitten im Worte/ mit dem einem Raphe. Am Ende aber ף oder ף beides ohne Raphe, als אופּפר Opffer/ פּפּורטן Pforten/ טופּף Topff.

Ph פּ mit dem Raphe. Am Ende ohne Raphe, als פּראפעט Prophet.

Q Qv Qw קו als/ קוועלן quellen.

R ר als/ רעכט recht.

S ſ Wenns gelind auszuſprechen/ als/ האז Haas. Wenns aber ſtarck und wie doppelt lautet/

tet/wirds bißweilen ש/ bißweilen ס geſchrieben/als/ האס Haß/ פראשן praſſen.

Sch ש als/ שלאגן ſchlagen.

Th tt ט als/ גוט GOtt.

Tz ץ als/ טרוצן trotzen. Am Ende ץ als/ שוץ Schutz.

U או Im Anfang des Worts/ und nach dem ו als einem (Conſonant) Mitſtimmenden Buchſtaben. In der Mitte aber und am Ende ו. Bißweilen mit beygefügtem א ſonderlich wenn im Teutſchen ein h dabey ſteht/ als אונר (oder אוּנ) Und/ גוט gut/ רו du/ רואן ruhen.

U" או Im Anfang des Worts/ oder wenns nach einem w ſteht; Sonſt in der Mitte וו (Auch ו bißweilen/ aber unrecht) am Ende ייא. Als/ פרויא Glück/ גלוק Würden/ וואורדן üppig/ אויפיג früh.

V ו wenns ein (Conſonans) Mitſtimmend Buchſtab iſt/als/ ואטר Vater.

W וו als/ ווינטר Winter.

X קס oder קש als אקסט Axt.

Y Wie oben ein gemein Vocal, oder ſelblautend i.

Z ץ als/ צורן Zorn.

NB.

NB. Hiebey iſt ferner zu mercken / wenn im Teutſchen ein doppelt Buchſtab komint/daß derſelbe im Ebreiſchen nur einfach geſchrieben wird/ als / אל alle / גוואטר Gevatter. Die ſelblautenden Buchſtaben a und e werden offt ausgelaſſen/ als / האבן habn / טראגן tragn / גגעבן gegeben. Bißweilen wird auch ein Conſonans oder Mitſtimmend Buchſtab ausgelaſſen / als in folgenden Worten / אונ (mit einem Strichlein) Und / אז als/ אזו alſo/ איז iſt. Bißweilen wird ein Buchſtab für den andern geſetzet/als מיר mir für wir / דרצילן derzehlen für erzehlen / דרקוויקן derquicken für erquicken. Bißweilen wird ein Ebreiſch Wort im Teutſchen gantz behalten / oder zum Theil nach Teutſcher Art ausgeſprochen. Als/Siehe wie ein mius (wiſt) Kind iſt das ? Teſchuſa (Buſſe) thun. Wenn man tephilla (Gebet) thut / muß man ſein Hertz mecaffen (auffmerckend) ſeyn laſſen. Ganſſen iſt ſo viel als ſtehlen / von ganaf. Schachern oder Sachern iſt ſo viel als handeln / von Sachar. Schachten iſt ſo viel als ſchlachten / von ſchachath. Gaſſeln iſt ſo viel als Rauben / von gasal. Und ſo fort / davon in obangeführten Büchern Buxtorf. Sennert. Schickard. Pfeiffer. mit mehren zu leſen; Da auch bey dem Buxtorf. ſonderlich

lich zu ſehen / wie die Jüden offt gar unbekandte und fremde Wörter gebrauchen / als daß Sie ſagen / Euck für euch / Beltzel für Mägdlein / Neuert für Nur / Leyen für Leſen / Perlich für Perlein / Benſchen für Benedeyen / Fingerlich für Fingerlein / Breylefft für Hochzeit / &c. &c.

Die

Die
Heil. Zehen Gebot

Wie sie im 2. Buch Mosis XX.
vers. 2. seqq. zu finden sind.

Aséreth had-defarim.	עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים	Decem Præcepta.
Anochi Jehovah Elohécha : Aſcher hozethícha meérez Mizrájim , mibbeth afadim. Lo jihjeh lecha Elohim acherim al panái. Lo thaaſe lecha phéſel vechol temuna , aſcher baschschamáim mimmaal , vaascher baárez mittáchath, vaaſcher bammájim mittáchath háarez. Lo thischtachave lahem , velo thaafedem : Ki anochi Jehovah Elohécha, El kanna, poked avon afoth al banim, al ſchilleschim veal ribbeim leſoneái : veoſe chéſed laalaphim leohabái uleschomre mizvo	אָנֹכִי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֲשֶׁר הוֹצֵאתִיךָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם מִבֵּית עֲבָדִים : לֹא־ יִהְיֶה־לְךָ אֱלֹהִים אֲחֵרִים עַל־פָּנָי׃ לֹא־תַעֲשֶׂה לְךָ פֶסֶל וְכָל־תְּמוּנָה אֲשֶׁר בַּשָּׁמַיִם מִמַּעַל וַאֲשֶׁר בָּאָרֶץ מִתָּחַת וַאֲשֶׁר בַּמַּיִם מִתַּחַת לָאָרֶץ לֹא־תִשְׁתַּחֲוֶה לָהֶם וְלֹא תָעָבְדֵם כִּי אָנֹכִי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֵל קַנָּא פֹּקֵד עֲוֹן אָבוֹת עַל־ בָּנִים עַל־שִׁלֵּשִׁים וְעַל־רִבֵּעִים לְשֹׂנְאָי׃ וְעֹשֶׂה חֶסֶד לַאֲלָפִים לְאֹהֲבַי וּלְשֹׁמְרֵי	Ego Dominus DEUS tuus, qui eduxi te è terrâ Ægypti è domo ſervorum. Non erunt tibi Dii alii ſuper facies meas. Non facies tibi ſculptile, neque omnem ſimilitudinem, quæ in cœlis deſuper, & quæ in terrâ deſubter, & quæ in aquis deſubter terra. Non incurvabis te eis, neque ſervies eis: quia ego Dominus DEUS tuus, DEUS Zelotes, viſitans iniquitatem patrum ſuper filios, ſuper tertios & ſuper quartos odientibus me : Et faciens miſericordiam millibus diligentibus me & cuſtodientibus præ-

mizvo-

Ὁ Δεκάλογος.

Ἐγώ εἰμι Κύριος ὁ θεός σου, ὅστις ἐξήγαγόν σε ἐκ γῆς Αἰγύπτου ἐξ οἴκου δουλείας. Οὐκ ἔσονται σοι θεοὶ ἕτεροι πλὴν ἐμοῦ. Οὐ ποιήσεις ἑαυτῷ εἴδωλον, οὐδὲ παντὸς ὁμοίωμα, ὅσα ἐν τῷ οὐρανῷ ἄνω, καὶ ὅσα ἐν τῇ γῇ κάτω, καὶ ὅσα ἐν τοῖς ὕδασι κάτω τῆς γῆς· οὐ προσκυνήσεις αὐτοῖς· οὐδὲ μὴ λατρεύσεις αὐτοῖς· ἐγὼ γάρ εἰμι Κύριος ὁ θεός σου, θεὸς ζηλωτὴς, ἀποδιδοὺς ἁμαρτίας πατέρων ἐπὶ τέκνα, ἐπὶ τρίτην καὶ τετάρτην γενεὰν τοῖς μισοῦσί με. Καὶ ποιῶν ἔλεος εἰς χιλιάδας τοῖς ἀγαπῶσί με, καὶ τοῖς φυλάσσουσι τὰ

Ho Decalogos.

Ego eimi Kyrios ho theos ſu, hoſtis exägagon ſe ek gäs Aigyptu, ex oiku duleias. Uk eſontai ſoi theoi heteroi plän emu. U poiäſeis heavto eidolon, ude pantos homoioma, hoſa en to urano ano, kai hoſa en tä gä kato, kai hoſa en tois hydaſi kato täs gäs. U proskynäſeis avtois: ude mä latrevſeis avtois: ego gar eimi kyrios ho theos ſu, theos zälotäs apodidus hamartias pateron epi tekna, epi tritän kai tetartän genean tois miſuſi me. Kai poion eleos eis chiliadas tois agapoſi me, kai tois phylaſſuſi

Die Zehen Gebote.

Ich bin der HErr dein GOTT / der ich dich aus Egyptenland aus dem Dienſt-Hauſe geführet habe. Du ſolt keine andre Götter neben mir haben. Du ſolt dir kein Bildniß noch irgend ein Gleichniß machen / weder des / das oben im Himmel / noch des / das unten auf Erden / oder des / das im Waſſer unter der Erden iſt. Bete ſie nicht an / und diene ihnen nicht: Denn ich der HERR dein GOtt / bin ein eiffriger GOTT / der da heimſuchet der Väter Miſſethat an den Kindern / biß ins dritte und vierdte Glied die mich haſſen. Und thue Barmhertzigkeit an viele tauſende / die mich lieb haben und meine

Ge-

mizvothái. Lo thissa eth schem Jehovah Elohécha laschschav: Ki lo jenakke Jehovah eth ascher jissa eth schemo laschschav. Zachor eth jom haschschabbath, lekaddescho. Schéscheth jamim taafod veasítha col melachtécha. Vejom haschschefii Schabbath lajovah Elohécha: Lo thaasé chol melacha atta, usincha usittécha, afaddecha vaamathecha, ufehemtécha, vegerecha ascher bischarécha. Ki scheschethjamim asa Jehovah eth haschschamajim veeth haárez, eth hajjam veeth col ascher bam, vajjanach bajjom haschschéfii: Al ken be-

מִצְוֹתָי׃ לֹא תִשָּׂא
אֶת־שֵׁם־יְהוָה
אֱלֹהֶיךָ לַשָּׁוְא כִּי
לֹא יְנַקֶּה יְהוָה
אֵת אֲשֶׁר־יִשָּׂא
אֶת־שְׁמוֹ לַשָּׁוְא
זָכוֹר אֶת־יוֹם
הַשַּׁבָּת לְקַדְּשׁוֹ׃
שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד
וְעָשִׂיתָ כָּל־מְלַאכְתֶּךָ
וְיוֹם הַשְּׁבִיעִי שַׁבָּת
לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ לֹא־
תַעֲשֶׂה כָל־מְלָאכָה
אַתָּה וּבִנְךָ־וּבִתֶּךָ
עַבְדְּךָ וַאֲמָתֶךָ
וּבְהֶמְתֶּךָ וְגֵרְךָ אֲשֶׁר
בִּשְׁעָרֶיךָ׃ כִּי שֵׁשֶׁת־
יָמִים עָשָׂה יְהוָה
אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־
הָאָרֶץ אֶת־הַיָּם
וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר־
בָּם וַיָּנַח בַּיּוֹם
הַשְּׁבִיעִי עַל־כֵּן

præcepta mea. Non feres nomen Domini DEI tui in vanum: quia non mundificabit Dominus eum, qui tulerit nomen ejus in vanum. Recordare diei Sabbathi, ad sanctificandum eum. Sex diebus operaberis & facies omne opus tuum. Et septimo die Sabbathum Domino DEO tuo: Non facies omne opus tu, & filius tuus & filia tua, servus tuus & ancilla tua & animal tuum, & peregrinus tuus, qui in portis tuis. Quia sex diebus fecit Dominus cœlos & terram, mare & omnia, quæ in eis, & requievit die septimo. Idcircò

bene-

τὰ προστάγματά μου. οὐ λήψῃ τὸ ὄνομα Κυρίου τοῦ Θεοῦ σου ἐπὶ ματαίῳ· οὐ γὰρ μὴ καθαρίσει Κύριος τὸν λαμβάνοντα τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐπὶ ματαίῳ. Μνήσθητι τὴν ἡμέραν τῶν σαββάτων, ἁγιάζειν αὐτήν. Ἓξ ἡμέρας ἐργᾶ καὶ ποιήσεις πάντα τὰ ἔργα σου. Τῇ δὲ ἡμέρᾳ τῇ ἑβδόμῃ σάββατα Κυρίῳ τῷ Θεῷ σου. οὐ ποιήσεις ἐν αὐτῇ πᾶν ἔργον σὺ καὶ ὁ υἱός σου, καὶ ἡ θυγάτηρ σου, ὁ παῖς σου καὶ ἡ παιδίσκη σου, καὶ τὸ ὑποζύγιόν σου, καὶ ὁ προσήλυτος ὁ παροικῶν ἐν σοί. Ἐν γὰρ ἓξ ἡμέραις ἐποίησε Κύριος τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς, καὶ κατέπαυσεν τῇ ἡμέρᾳ τῇ ἑβδόμῃ. Διὰ τοῦτο

ta proſtagmata mu. Uläpſä to onoma kyriu tu Theu ſu epi mataio: V gar mä Kathariſei Kyrios ton lambanonta to onoma avtu epi mataio. Mnäſthäti tän hämeran ton Sabbaton, hagiazein avtän. Hex hämeras erga, kai poiäseis panta ta erga ſu: Tä de hämera tä hebdomä ſabbata Kyrio to Theo ſu. U poiäſeis en avtä pan ergon ſy, και ho hyios ſu, και hä thygatär ſu, ho pais ſu kai hä paidiskä ſu, και to hypozygion ſu, και prosälytos ho paroikon en ſoi. En gar hex hämerais epoiäſe Kyrios ton uranon και tän gän και tän thalaſſan kai panta ta en avtois, kai katepavſen tä hänera tä hebdomä. Dia tuto

Gebot halten. Du ſolt den Nahmen des HErrn deines GOttes nicht mißbrauchen (unnützlich führen) denn der HErr wird den nicht ungeſtrafft laſſen/ der ſeinen Namen mißbraucht. Gedencke des Sabbath-Tags/ daß du ihn heiligeſt. Sechs Tage ſoltu arbeiten/ und alle deine Dinge beſchicken. Aber am ſiebenden Tage iſt der Sabbath des HErrn deines GOttes/ da ſoltu kein Werck thun/ noch dein Sohn/ noch deine Tochter/ noch dein Knecht/ noch deine Magd/ noch dein Vieh/ noch dein Fremdlinger/ der in deinen Thoren iſt. Denn in ſechs Tagen hat der HErr Himel und Erden gemacht/ und das Meer/ und alles was darinnen iſt/ und ruhete am ſiebenden Tage. Darum

ἠυλό

ſeg-

berach Jehovah eth jom haſchſchabbath, vajjexaddeschéhu.
Kabbed eth aficha veeth immécha, lemáan jaarichun jamécha al haadama, aſcher Jehovah Elohécha nothen lach.
Lo thirzach. Lo thinaph. Lo thignof. Lo thaane bereacha ed ſchâker. Lo thachmod beth reécha. Lo thachmod éscheth reécha. veafdo vaamatho, veſchoro, vachamoro, vechol aſcher lereécha.

בֵּרַךְ יְהוָה אֶת־
יוֹם הַשַּׁבָּת וַיְקַדְּשֵׁהוּ׃
כַּבֵּד אֶת־אָבִיךָ
וְאֶת־אִמֶּךָ לְמַעַן
יַאֲרִכוּן יָמֶיךָ עַל־
הָאֲדָמָה אֲשֶׁר־
יְהוָה אֱלֹהֶיךָ נֹתֵן
לָךְ׃ לֹא תִרְצָח׃ לֹא
תִנְאָף׃ לֹא תִגְנֹב׃
לֹא־תַעֲנֶה בְרֵעֲךָ
עֵד שָׁקֶר׃ לֹא
תַחְמֹד בֵּית רֵעֶךָ
לֹא תַחְמֹד אֵשֶׁת־
רֵעֶךָ וְעַבְדּוֹ וַאֲמָתוֹ
וְשׁוֹרוֹ וַחֲמֹרוֹ וְכֹל־
אֲשֶׁר לְרֵעֶךָ׃

benedixit Dominus diei Sabbathi & ſanctificavit eum. Honora patrem tuum & matrem tuam, ut prolongentur dies tui ſuper terram, quam Dominus DEUS tuus dans tibi. Non occides. Non mœchaberis. Non furaberis. Non loqueris contra proximum tuum falſum teſtimonium. Non concupiſces domum proximi tui. Non concupiſces uxorem proximi tui & ſervum ejus & ancillam ejus & bovem ejus & aſinum ejus, & omnia quæ illius ſunt.

ηὐλόγησε κύριος τὴν ἡμέραν τὴν ἑβδόμην καὶ ἡγίασεν αὐτήν. Τίμα τὸν πατέρα σου καὶ τὴν μητέρα σου, ἵνα μακροχρόνιος γένῃ ἐπὶ τῆς γῆς τῆς ἀγαθῆς, ἧς κύριος ὁ θεός σου δίδωσί σοι. οὐ φονεύσεις. οὐ μοιχεύσεις. οὐ κλέψεις. οὐ ψευδομαρτυρήσεις κατὰ τοῦ πλησίον σου μαρτυρίαν ψευδῆ. οὐκ ἐπιθυμήσεις τὴν οἰκίαν τοῦ πλησίον σου. οὐκ ἐπιθυμήσεις τὴν γυναῖκα τοῦ πλησίον σου, οὐδὲ τὸν παῖδα αὐτοῦ, οὐδὲ τὴν παιδίσκην αὐτοῦ, οὐδὲ τὸ βοῦν αὐτοῦ, οὐδὲ τὸ ὄνον αὐτοῦ, οὐδὲ ὅσα τοῦ πλησίον σου ἐστί.

(o)

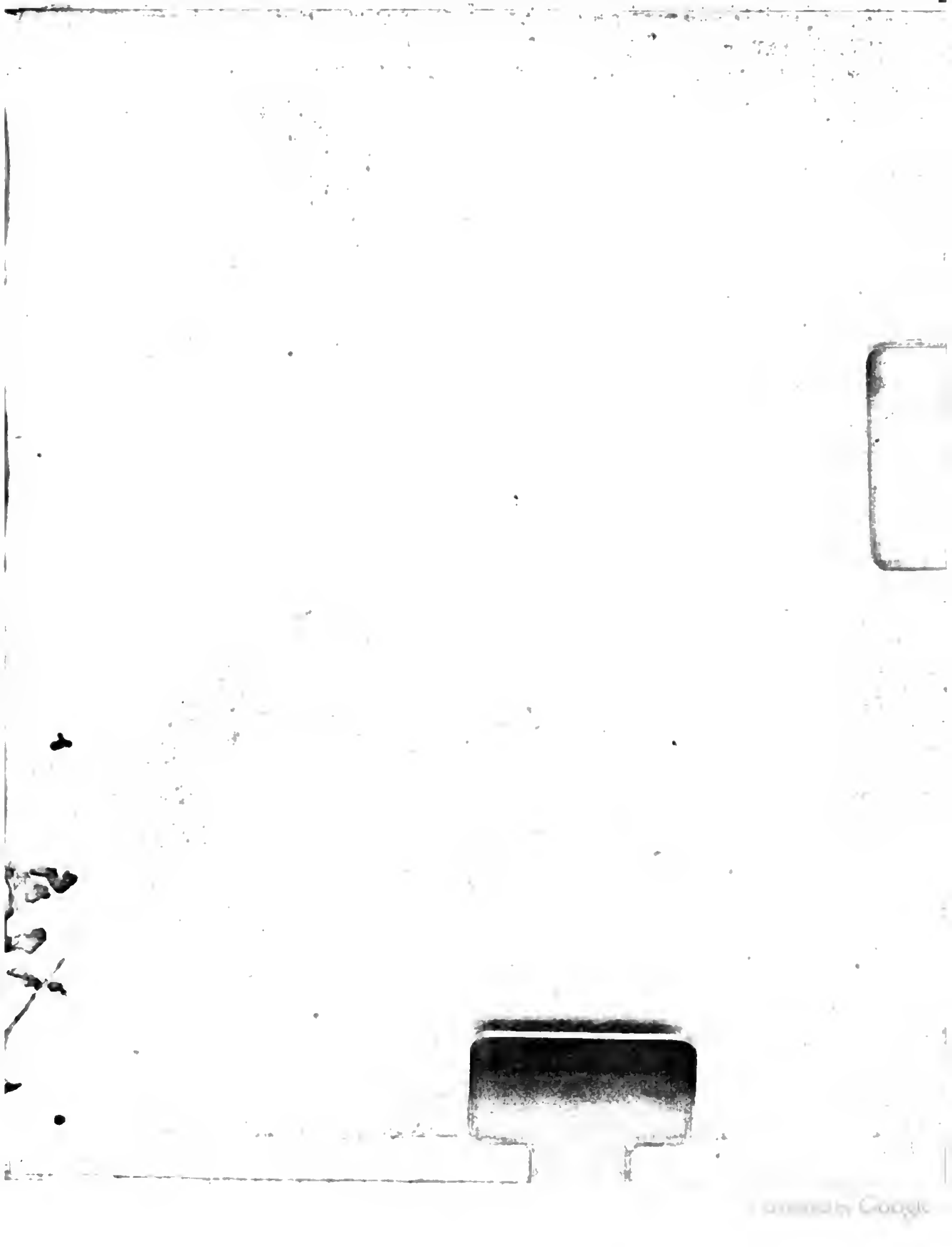
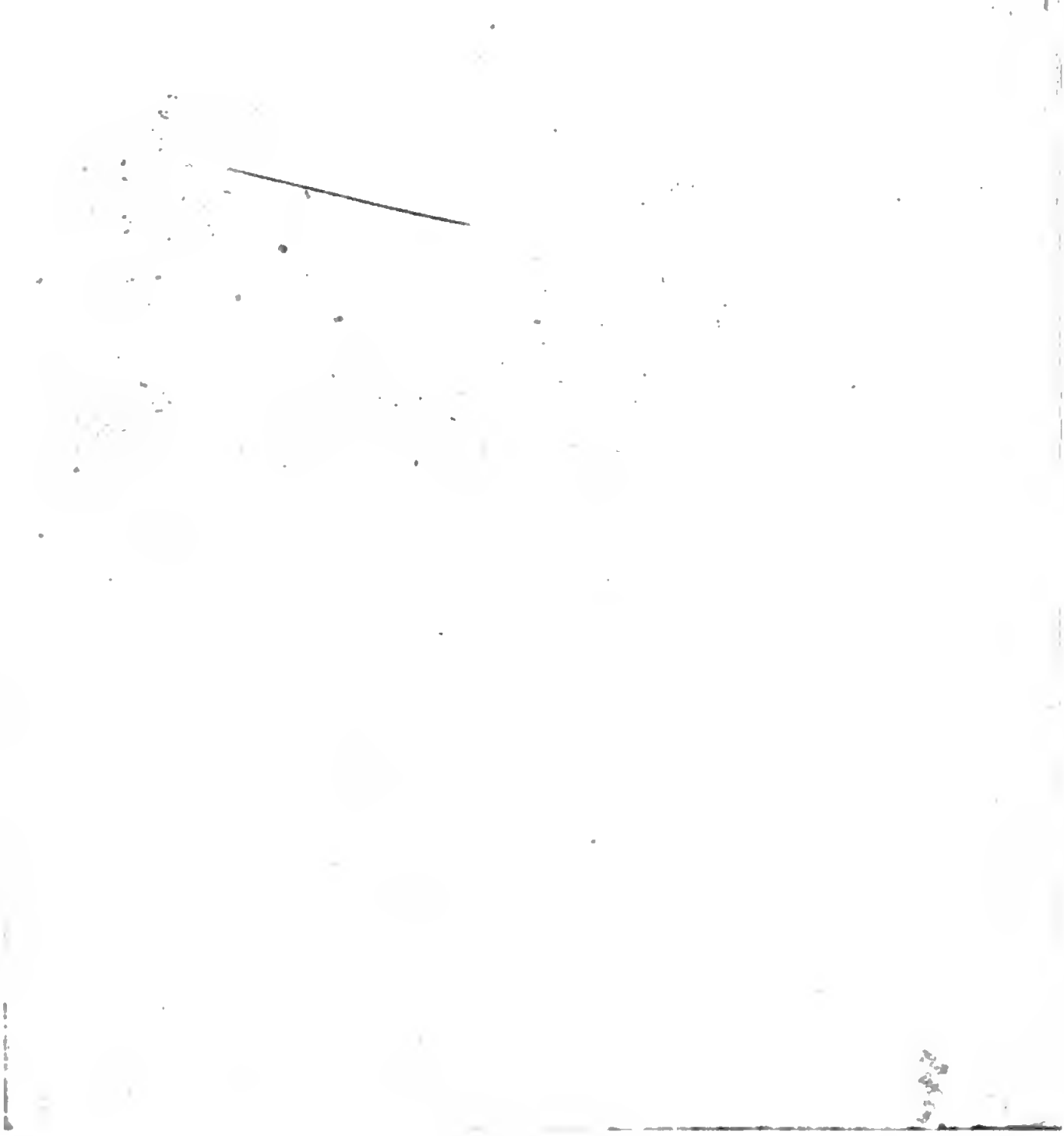
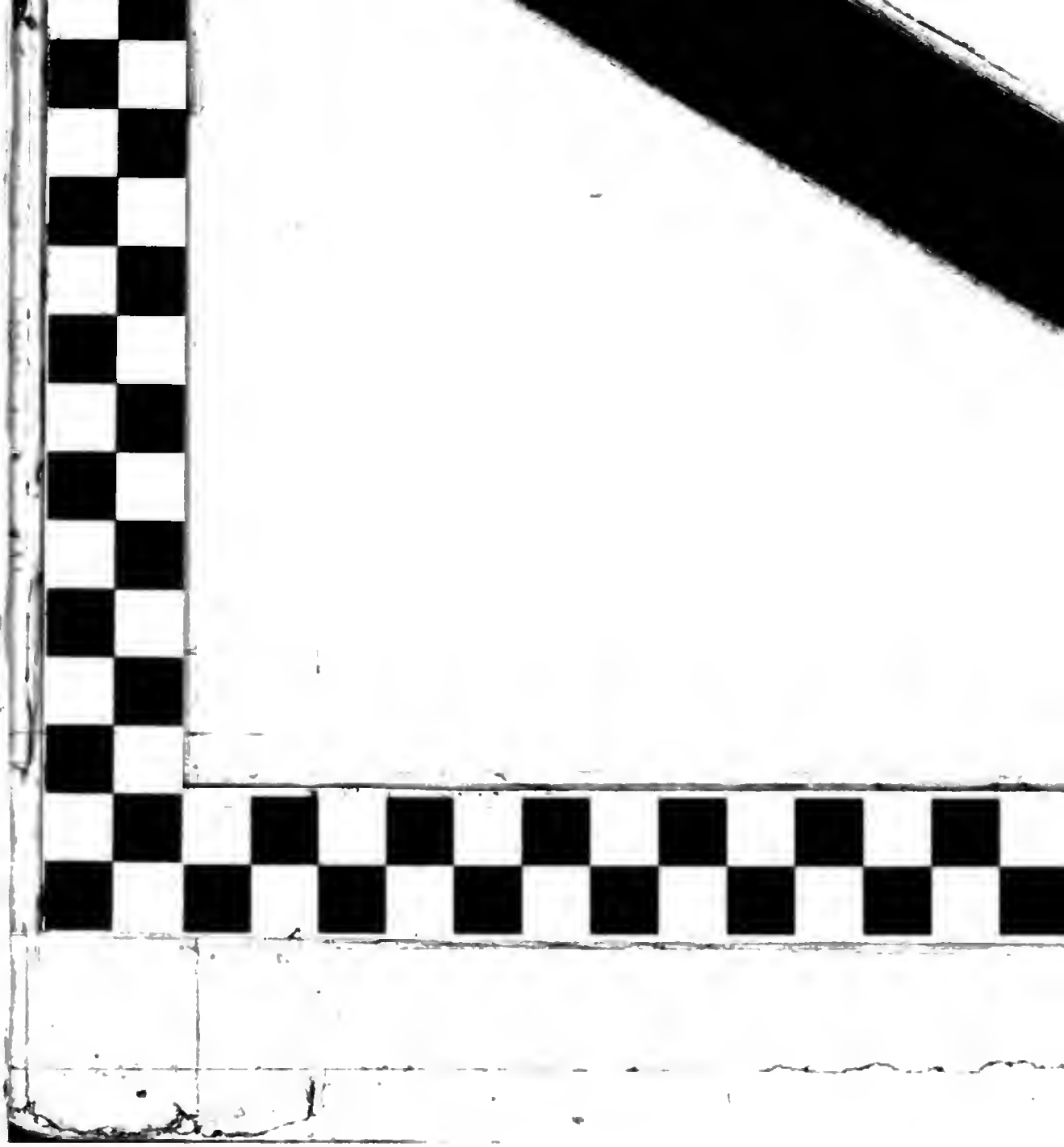
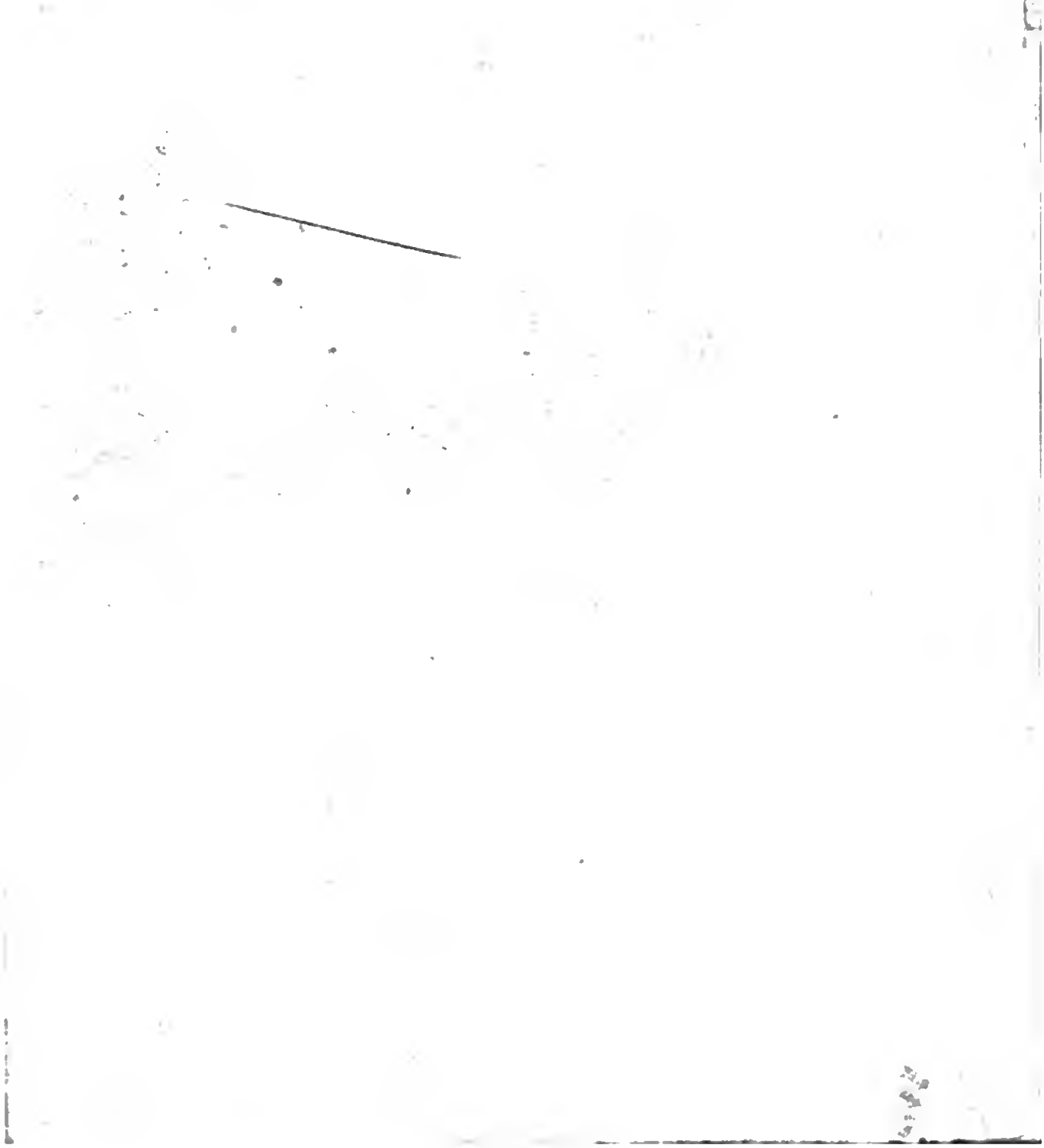
ävlogäſe Kyrios tän hämeran tän hebdomän kai hägiaſen avtän. Tima ton patera ſu kai tän mätera ſu, hina macrochronios genä epi täs gäs täs agathäs, häs Kyrios ho theos ſu didoſi ſoi. U phonevſeis: U moichevſeis: U klepſeis: U pſevdomartyräſeis kata tu pläſion ſu martyrian pſevdä. Uk epithymäſeis tän oikian tu pläſion ſu. Uk epithymäſeis tän gynaika tu pläſion ſu, ude ton paida avtu, ude tän paidiskän avtu, ude ton bun avtu, ude ton onon avtu, ude hoſa to pläſion ſu eſti.

(o)

ſegnet der HErr den Sabbath-Tag/ und heiliget ihn. Du ſolt deinen Vater und deine Mutter ehren/ auff daß du lange lebeſt im Lande / das dir der HErr dein GOTT giebt. Du ſolt nicht tödten. Du ſolt nicht ehebrechen. Du ſolt nicht ſtehlen. Du ſolt kein falſch Zeugniß reden wider deinen Nechſten. Laß dich nicht gelüſten deines Nechſten Hauß. Laß dich nicht gelüſten deines Nechſten Weibs/ noch ſeines Knechts/ noch ſeiner Magd/ noch ſeines Ochſen/ noch ſeines Eſels/ noch alles/ das dein Nechſter hat.

(o)

Beſchluß.

WEr inſonderheit in dem Rabbiniſchen mit Leſen und ſchreiben ſich üben / und dergleichen gedruckte Schrifften dazu haben will/der kan entweder hiezu gebrauchen den Rabbiniſchen Teutſchen Sirach / Sepher Orechoth Joſcher genannt zu Amſterdam gedruckt / in 8. von 4 Bogen / oder die Rabbiniſche Teutſche Bibel Altes Teſtaments/ſo vor etlichen Jahren zu Amſterdam gedruckt / und ſonſt / ſonderlich hie zu Lande / ſehr theuer verkaufft / itzo aber um geringen Preiß/ nemlich gebunden für 2. Thlr. gnug zu bekommen iſt. Oder/wenn einigen dieſes beydes nicht anſtändig / können ſonderlich die Gelehrten Buxtorfii Theſaur. Grammat. und Inſtitut. Epiſtolarem hiezu gebrauchen. Womit für dieſes Mahl/biß ein mehrers folge/ GOtt befohlen.

Bayerische Staatsbibliothek München